



AMMLER



ZITIG

Die Zeitung der Gemeinde Amden

Herausgeber: Gemeinde Amden

Nr. 311 / Juli 2024

Medallensegen für die Schützen Amden

Am Samstag, 1. Juni 2024 ging in Wil der kantonale Gruppenmeisterschaftsfinal über die Bühne. Die Schützen Amden gewannen dabei eine Gold- und eine Silbermedaille.

Von Roman Gmür

Wie bereits im Vorjahr haben sich sechs Gruppen der Schützen Amden für den kantonalen Gruppenmeisterschaftsfinal qualifiziert. Am Finaltag hatten zuerst alle 28 Gruppen, welche je Kategorie teilnehmen durften, zwei Runden zu absolvieren. Jene sechs Gruppen mit den höchsten Resultaten (von beiden Runden zusammengerechnet) qualifizierten sich für den finalen Ausstich.

Starke Qualifikation

Im Rahmen der Qualifikation gelangen Rolf Gmür, Schwendi, Max Büsser, Hofstetten (mit je 145 Punkten), Peter Gmür, Grossgaden (144 Punkte), Stefan Gmür, Rütistrasse (143 Punkte) und Beni Gmür, Allmeind (142 Punkte) die höchsten Einzelresultate der Schützen Amden. In der Kategorie D gewann die Gruppe 1 die Qualifikation mit 1'407 Punkten. Doch nicht nur die auf dem Papier stärkste Gruppe konnte im Final mitun, nein, auch die beiden anderen gestarte-



Oben (v.l.): Hans Jöhl, Roman Gmür, Ivan Büsser, Peter Bachmann, Edgar Thoma, unten (v.l.): Peter Gmür, Ralph Gmür, Reto Gmür, Rolf Gmür, Max Büsser

Foto: Rahel Gmür

| | |
|---|-----------|
| Im Zeichen der Dorfarztsuche | 8 |
| Jahresversammlung der Mitte-Partei | |
| Erste Lichtsignalanlage in Amden | 9 |
| Regelt Zufahrt nach Betlis | |
| Bernadette Ambühl | 12 |
| Neue Dirigentin der MGA | |
| Rolf Gmür mit Punktemaximum | 15 |
| Feldschiessen | |
| Stephan Johanus | 20 |
| Neuer evangelischer Pfarrer | |

ten Gruppen aus Amden in dieser Kategorie qualifizierten sich – mit 1'385 und 1'372 Zählern – für den Finaldurchgang. Die Hälfte aller Teilnehmenden am Finalwettkampf in dieser Kategorie gehörten also den Schützen Amden an – was für eine beeindruckende Leistung!

Auch die Gruppe 1 in der Kategorie E (Sturm-gewehr 90) konnte sich für den Finalwettkampf qualifizieren. Dieser Gruppe gehören Ivan Büsser, Peter Bachmann, Hans Jöhl, Edgar Thoma und Roman Gmür an. Die besten Einzelresultate in diesem Wettbewerb gelangen Peter Bachmann und Hans Jöhl mit je 140 Punkten.

Titelverteidigung geglückt

Am Nachmittag standen dann die Finalwettkämpfe auf dem Programm. Zuerst waren die Gruppen in der Kategorie D (Sturm-gewehr 57) an der Reihe. Den Siegern der Qualifikation (Rolf Gmür, Peter Gmür, Reto Gmür, Max Büsser und Ralph Gmür) gelang ein ausgezeichneter Finalwettkampf. Mit 713 Punkten durften sie sich mit zehn Punkten Vorsprung als Kantonalmeister feiern lassen. Die Titelverteidigung gelang mit folgenden Einzelresultaten: Rolf Gmür: 146 Punkte, Peter Gmür: 143 Punkte, Reto Gmür: 143 Punkte, Max Büsser: 142 Punkte, Ralph Gmür: 139 Punkte. Leider konnten die beiden anderen Gruppen aus Amden keine Medaille gewinnen. Die Gruppe 3 (bestehend

aus Stefan Gmür, Beat Gmür, Beni Gmür, Mario Büsser und Alois Gmür) musste mit dem undankbaren 4. Platz vorliebnehmen. Lediglich ein Punkt (oder ein höheres Einzelresultat) fehlte zu Bronze. Der Gruppe 2 (bestehend aus Urs Gmür, Hanspeter Büsser, Werner Thoma, Elmar Büsser und Karl Thoma) gelang der Finaldurchgang nicht nach Wunsch. Sie belegte den 6. Platz.

Silber gewonnen

Die Gruppe in der Kategorie E erreichte im Finaldurchgang mit 677 Punkten ein gutes Resultat. Die Medaillenchancen waren damit intakt. An der Rangverkündigung wurde die Gruppe dann auch als Gewinner der Silbermedaille ausgerufen. Die siegreiche Gruppe aus Gams hatte gleich viele Punkte geschossen, jedoch das höhere Einzelresultat erzielt. Die Mitglieder der Gruppe 1 aus Amden trauerten diesem Punkt aber nicht nach, vielmehr genossen sie – zusammen mit den Vereinskollegen – den Erfolg.

Für Schweizerische Haupttrunden qualifiziert

Nicht nur aufgrund der vorbeschriebenen Leistungen und Medaillen war «Wil 2024» ein überaus gelungener Anlass aus Sicht der Schützen Amden. In diesem Jahr gab es nämlich noch ein Novum. Von den sechs teilnehmenden Gruppen aus Amden haben sich nämlich alle für die Schweizerischen Haupttrunden qualifiziert. Jene Gruppen, welche im Rahmen der Schweizerischen Haupttrunden, die im heimischen Schiessstand geschossen werden, drei Runden überstehen, qualifizieren sich für die Schweizer Meisterschaften.

Zum Zeitpunkt, als dieser Artikel geschrieben wurde, war eine Runde vorbei. Zwei Gruppen sind ausgeschieden, deren vier sind nach wie vor im Rennen. Ende Juni wird entschieden sein, ob und wie viele Gruppen die Schützen Amden in diesem Jahr an den nationalen Meisterschaften vertreten dürfen.

Jubilare Juli

92. Altersjahr

Gertrud Binna
Dorfstr. 3, am 6. Juli

Irma Kundert

Altersheim Aeschen, am 27. Juli

91. Altersjahr

Emilia Jöhl
Altersheim Aeschen, am 3. Juli

86. Altersjahr

Ute Eberle
Hinterbergstr. 2, am 16. Juli

80. Altersjahr

Karl Böni-Bachmann
Ufrenchen 352, am 11. Juli

75. Altersjahr

Christine Kost
Römlistr. 34, am 16. Juli

Wir gratulieren herzlich!

ELEKTRO BAG

AMDEN / WEESEN

Wir suchen dich!

Elektroinstallateur/in EFZ, Montageelektriker/in EFZ

- Arbeiten auf der Sonnenseite
- Arbeiten wo andere Ferien machen
- Arbeiten im kleinen, familiären Team
- Vielseitige, spannende Tätigkeiten, kein Tag wie der Gestrige
- Arbeitsort Weesen oder Amden

Hast du Freude an der Arbeit, Humor und Power?

Dann nichts wie los, melde dich bei uns. Wir freuen uns!

Elektro BAG - Team

info@elektro-b.ch / 055/ 611 60 60

Humor

«Du, ich hab echt ein Problem,
kommst du vorbei?»
«Alles klar. Flasche Wein
oder Müllsäcke und Schaufel?»

Humor

Wenn dein Nachbar im Garten den
Teppich ausklopft, einfach mal rufen:
«Was los Aladdin,
springt er nicht an?»

Seniorenmittagessen – Sommerpause

Wir haben Sommerpause und treffen uns danach am Mittwoch,
18. September, um 11.45 Uhr, in der
Cafeteria des Alters- und Pflegeheims im Aeschen.

Humor

Fragt der Vogel die Schlange: «Wie
geht's?»
Schlange: «Na ja, man schlängelt sich
durch. Und wie geht's dir?»
Der Vogel wird rot im Gesicht
und fliegt davon.

Impressum

Verantwortlich: Gemeinderatskanzlei

Redaktion: Sandra Ackermann, Roman
Gmür, Urs Roth, Cornelia Rutz, Pia Stau-
bli, Felix Thurnheer (Redaktionsleitung)

Kontakt, Abonnements:
ammlerzitag@amden.ch, 058 228 25 05

Druck: Leimbacher AG, Dietlikon
& Grossdruckzentrum Zürich

Auflage: 1'800 Exemplare
Erscheint monatlich

27. Jahrgang

Preis: Jahresabonnement für Auswärtige
Fr. 50.- / per A-Post Fr. 60.-

Informationen der politischen Gemeinde Amden

Inbetriebnahme Lichtsignalanlage

Wie bereits Ende März 2024 in der Ammler Zitig kommuniziert, soll auf der Betliserstrasse die Einfahrt in die Einbahnstrecke neu – in einem ersten Schritt als Testbetrieb – über eine Lichtsignalanlage geregelt werden. Die Testphase beginnt (vorbehältlich der Bewilligung durch die Kantonspolizei) voraussichtlich im Verlauf der ersten Schulsommerferienwoche und dauert maximal elf Monate. Weitere Informationen dazu finden Sie im redaktionellen Artikel auf Seite 9 dieser Ausgabe.

Nachfolgelösung Alters- und Pflegeheim

Im Herbst 2018 lehnte die Bürgerschaft der politischen Gemeinde Amden den Projektierungskredit für den Neubau eines Alters- und Pflegeheims im Aeschen ab. Seit Beginn der damaligen Planungsarbeiten für ein neues Heim am Standort Aeschen ist viel Zeit vergangen und in der Zwischenzeit hat sich die Ausgangslage in verschiedenen Punkten verändert.

Im Dezember 2023 hat der Gemeinderat ein kürzlich eröffnetes Wohn- und Pflegezentrum im Kanton St. Gallen besucht, um sich ein Bild zu verschaffen, welche alternativen Lösungen es zu einem klassischen, reinen Pflegeheim gibt und wie eine moderne Infrastruktur für eine stationäre Pflegeinstitution aussieht. Anfangs Jahr hat der Gemeinderat in einem Grundsatzentscheid beschlossen, dass

in Amden auch weiterhin stationäre Wohnformen im Alter angeboten werden sollen. Entgegen der heutigen Art soll dies in einer kombinierten Form von Wohn- und Pflegeplätzen möglich sein. Der Gemeinderat hat sich in den letzten Wochen und Monaten intensiv mit der nötigen fachlichen Begleitung in diesem Geschäft auseinandergesetzt. Er hat dabei verschiedene Fachbüros angehört und eine Bewertung der Büros vorgenommen. Im Juni 2024 wurden nun drei Fachbüros eingeladen, für die verschiedenen Projektphasen eine Offerte einzureichen.

Ärztliche Grundversorgung

Vor längerer Zeit wurde der Gemeinderat durch Dorfarzt Dr. Leo Fürer darüber informiert, dass dieser im Kontakt mit einer Unternehmung steht, die in der Schweiz mehrere Ärztezentren betreibt und in Weesen ein Ärztezentrum eröffnen möchte. Die Politische Gemeinde Amden wurde in

diesem Zusammenhang auch über mögliche Standorte eines solchen Ärztezenters informiert. Im Spätherbst 2023 hat sich der Gemeinderat bei den zuständigen Stellen der Unternehmung über den Stand der Planung informiert und dabei erfahren, dass bislang keiner der möglichen Standorte gesichert werden konnte. Seit diesem Zeitpunkt steht die Politische Gemeinde in engem Kontakt mit der Unternehmung und unterstützt diese auf der Suche nach geeigneten Standorten für ein Ärztezentrum. Parallel dazu tätigt der Gemeinderat Abklärungen für mögliche Übergangslösungen (bis ein geeigneter Standort gefunden und eingerichtet ist) und hat Massnahmen ergriffen, um als Alternati-

werden diese Fragen durch die Gruppe gesammelt, strukturiert und anschliessend dem Gemeinderat oder der Verwaltung zugestellt und in der nächsten Ammler Zitig publiziert.

Der Gemeinderat nimmt das Inserat zur Kenntnis und spürt daraus sowie aus weiteren Rückmeldungen aus der Bevölkerung ein Bedürfnis nach mehr Informationen.

Dem Gemeinderat liegt viel an einer direkten und offenen Kommunikation mit den Einwohnerinnen und Einwohnern von Amden sowie den verschiedenen Anspruchsgruppen. Fragen oder Anliegen von Einzelpersonen oder Personengruppen können wie

bereits heute auch zukünftig direkt an die Gemeinderatskanzlei oder an die für die entsprechenden Sachbereiche zuständigen Mitglieder des Gemeinderates gerichtet werden. Eingehende Fragen und Anliegen werden sachlich geprüft und dem Einsender / der Einsenderin wird unter Berücksichtigung des aktuellen Standes allfälliger Geschäfte sowie des Amtsgeheimnisses eine Rückmeldung zugestellt.

Um das vorerwähnte Informationsbedürfnis besser abdecken zu können, prüft der Rat zusätzliche Massnahmen, wie beispielsweise Informationsveranstaltungen zu konkreten Projekten oder eine Vorveranstaltung zur Bürgerversammlung.



Die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung werden in den Sommerferien reduziert.

Foto: Andy Gmür

ve zu einem Ärztezentrum doch noch einen Betreiber einer Arzt- oder Gruppenarztpraxis in Amden zu finden. Bei seinen Abklärungen steht der Gemeinderat in Kontakt mit dem möglichen Betreiber eines Ärztezenters, der Politischen Gemeinde Weesen, der Praxis von Dr. Fürer, der Praxis von Frau Dr. Noack in Weesen sowie den Spitälern in Uznach und Glarus. Der Gemeinderat wird die Bevölkerung über den Stand der weiteren Abklärungen informieren, sobald gesicherte Informationen vorliegen.

Information des Gemeinderates zum Inserat der Gruppe «Das Beste für Amden»

In der letzten Ausgabe der Ammler Zitig wurde ein Inserat der Gruppe «Das Beste für Amden» veröffentlicht, in dem die Einwohnerinnen und Einwohner von Amden dazu ermutigt werden, der Gruppe brennende Fragen an den Gemeinderat und / oder die Verwaltung zuzustellen. Gemäss dem Inserat

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung während Sommerferien

Die Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung werden in den Sommerferien erfahrungsgemäss deutlich weniger nachgefragt. Dieser Zeitraum stellt damit eine gute Möglichkeit dar, aufgestaute Gleitzeit abzubauen, ohne dass die Dienstleistung für die Bürgerschaft leidet. Der Gemeinderat hat deshalb – wie verschiedene andere Gemeinden in der Region auch – entschieden, die Gemeindeverwaltung vom 15. Juli bis am 31. Juli 2024 (in den Sommerferienwochen 2, 3 und 4) jeweils am Nachmittag zu schliessen. Am 2. August 2024 (dem Tag nach dem Nationalfeiertrag) bleibt die Gemeindeverwaltung den ganzen Tag geschlossen. Abweichende Terminvereinbarungen sowie die Erreichbarkeit bei Todesfällen sind selbstverständlich auch in den drei vorerwähnten Wochen möglich.

Auszahlungen aus dem Studienfonds

Für einen Beitrag aus dem Studienfonds Emil Böhny sind insgesamt zwölf Gesuche eingegangen. Sämtliche Studierende haben die Voraussetzungen für einen Beitrag erfüllt und konnten berücksichtigt werden.

Erteilung Patent

Der Verein «Amden tönt» hat den Gemeinderat um die Erteilung des Gastwirtschaftspatents für das Harley- und US-Car-Treffen vom Samstag, 6. Juli 2024 im Arvenbüel ersucht. Der Anlass findet – wie in früheren Jahren – vom Nachmittag bis Mitternacht statt. In diesem Jahr steht am Freitagabend, 5. Juli 2024 zudem «Chili con Carne on fire» und Barbetrieb (bis maximal um 24 Uhr) auf dem Programm. Der Gemeinderat hat das Gastwirtschaftspatent für beide Tage erteilt.

Revisionsarbeiten im Hallenbad

In diesem Jahr finden die Revisionsarbeiten im Hallenbad Amden vom Montag, 8. Juli bis am Sonntag, 21. Juli 2024 statt. Während dieser Zeit bleiben das Hallenbad und die Sauna deshalb geschlossen.

Kündigung

Walter und Zita Gmür, Hinterstock 115, sind seit vielen Jahren für die Reinigung der öffentlichen WC-Anlage im Chapf zuständig. Sie haben sich entschieden, diesen Auftrag per Ende dieses Jahres niederzulegen. Der Gemeinderat dankt Walter und Zita Gmür herzlich für ihre langjährige und engagierte Arbeit. Die Aufgabe für die Reinigung der öffentlichen WC-Anlage im Chapf wurde wieder ausgeschrieben (siehe Inserat auf Seite 7 dieser Ausgabe).

Bauberechnung

Der Betonboden in der Tiefgarage des Verwaltungs- und Mehrzweckgebäudes an der Dorfstrasse 22 musste im vergangenen Jahr aufgrund von Rissen saniert werden. Die Aufwendungen hierfür belaufen sich auf Fr. 198'133.11 (inkl. MwSt.). Da die Tiefgarage auch ein öffentlicher Schutzraum ist und der Tiefgaragenboden auch als Decke des örtlichen Zivilschutzraums dient, haben der Bund und der Kanton St. Gallen insgesamt Fr. 177'583.00 an die Sanierungsarbeiten beigesteuert. Die Nettoaufwendungen wurden zwischen der politischen Gemeinde Amden, der Ortsgemeinde Amden und der Raiffeisenbank Schänis-Amden – im Verhältnis der Anzahl Tiefgaragenparkplätze – aufgeteilt.

Arbeitsvergaben

Der Gemeinderat hat folgende Arbeitsvergaben beschlossen:

- Sanierungsarbeiten an öffentlichen Kanalisationsleitungen und Kanalisationschächten an André Thoma, Eggli 1913 (Arbeitsvergabe nach Aufwand)
- Erneuerung der Beleuchtung im Gemeindesaal an die Elektro B AG, Dorfstrasse 23 (Vergabepreis: Fr. 29'000.00 inkl. MwSt.)

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Winistörfer Eric, Zollikerberg: Energetische Sanierung des Wohnhauses an der Oberen Betliserstrasse 20
- Jöhl Immobilien AG, Obere Hagstrasse 2: Neubau von insgesamt vier Wohnhäusern mit Garagen sowie Wärmepumpen mit Erdsondenbohrungen an

der Gallusstrasse 4 + 6 sowie an der Windeggstrasse 9 + 11

- Hirschi-Carabain Erich und Carabain-Hirschi Esther, Untersellenstrasse 17: Abbruch und Neubau Abstellraum, Erweiterung Vorplatz, Neubau Blocksteinmauer und Sitzplatz
- Ortsgemeinde Amden: Erweiterung Parkplätze an der Kirchstrasse 5
- Saile Peter, Laax: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe beim Wohnhaus Nr. 285 im Sell
- Thoma Roman, Weesen: Erhöhung Stützmauer südlich des Wohnhauses an der Allmeindstrasse 4
- Gmür Holzbau AG, Arvenbüelstrasse 44: Demontage Kran

Im Weiteren hat der Gemeinderat bei den folgenden geplanten Photovoltaikanlagen auf Dächern bestätigt, dass die Voraussetzungen für bewilligungsfreie Anlagen erfüllt sind:

- Baumgartner Monika, Gadmern 684: Auf dem Dach des Wohnhauses Nr. 684 im Gadmern
- Stockwerkeigentümergeinschaft Bruggstrasse 1: Auf dem Dach des Wohnhauses Nr. 2007 an der Bruggstrasse 1

Handänderungen

Im Grundbuchkreis Amden, 24. Mai 2024 bis 20. Juni 2024, ME = Miteigentum, GE = Gesamteigentum

- Keine Handänderungen

Politische Gemeinde

Amden

Gesucht

Mitarbeiter/innen für den Verkehrsdienst

an Wochenenden und Feiertagen

Zur Ergänzung des bestehenden Teams suchen wir zusätzliche Funktionäre für den Verkehrsdienst an den Wochenenden und Feiertagen. Die Einsätze ab Sommer bis zum Ende der Wintersaison erfolgen – bei guter Witterung – ca. alle drei bis vier Wochen gemäss Einsatzplan. Die Einsätze finden im Dorf und / oder Arvenbüel statt.

Nebst einer internen, praxisbezogenen Einführung bieten wir die Möglichkeit auf eine Weiterbildung im Bereich Verkehrsdienst. Die Einsätze werden nach Stundenaufwand entschädigt.

Interessierte sind gebeten, sich mit der Gemeindepolizei Amden (058 228 25 12, ivo.gmuer@amden.ch) in Verbindung zu setzen.



Innert welcher Frist muss ein Umzug gemeldet werden? Worauf musst du achten, wenn du eine Steuererklärung ausfüllst? Solche und andere Alltagsfragen kannst du nach deiner Ausbildung als

Kauffrau oder Kaufmann

sicherlich beantworten. Die Gemeindeverwaltung Amden sucht auf den Sommer 2025 eine neue Lernende / einen neuen Lernenden.

Die dreijährige Ausbildung zur Kauffrau / zum Kaufmann in der Branche öffentliche Verwaltung ist ein idealer Einstieg in die kaufmännische Berufswelt und eine gute Basis für das spätere Leben. Sie bietet interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten in verschiedenen Fachgebieten und ermöglicht fast täglich Kontakt mit Kundinnen und Kunden.

Wir erwarten von der lernenden Person:

- Einen erfolgreich abgeschlossenen Schulabschluss (vorzugsweise Sekundarschule)
- PC-Grundkenntnisse
- Teamfähigkeit und viel Freude am Kontakt mit Menschen
- Grosse Einsatzbereitschaft und freundliche Umgangsformen
- Interesse am öffentlichen Geschehen

Fühlst du dich angesprochen? Dann sende deine Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Stellwerk-Test (Standortbestimmung) oder Multicheck bis spätestens am 16. August 2024 an die Gemeinderatskanzlei Amden, Dorfstrasse 22, 8873 Amden. Gemeindeschreiber Roman Gmür erteilt bei Fragen gern Auskunft (058 228 25 05, roman.gmuer@amden.ch).



Einladung zur Informationsveranstaltung bezüglich - Festlegung der Gewässerräume (Gewässerabstände) im Siedlungsgebiet - Überarbeitung des Wasser- und Abwasserreglements

Der Gemeinderat hat sich im ersten Halbjahr intensiv mit den beiden vorbeschriebenen Themen auseinandergesetzt. Mittlerweile sind die Arbeiten soweit fortgeschritten, sodass das Mitwirkungs- resp. Vernehmlassungsverfahren gestartet werden kann. Zum Start dieses Prozesses lädt der Gemeinderat alle interessierten Personen zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung ein. Diese findet statt am

Montag, 12. August 2024, um 19.30 Uhr, im Gemeindesaal.

Für den Informationsteil zur Gewässerraumfestlegung werden auch die mitwirkenden Personen der beigezogenen Fachbüros anwesend sein. Im Anschluss an die Informationsveranstaltung offeriert die Politische Gemeinde Amden einen Apéro.

Nebst der Informationsveranstaltung führt der Gemeinderat auch eine **Mitwirkung** zur Festlegung der Gewässerräume im Siedlungsgebiet und eine **öffentliche Vernehmlassung** zu den beiden überarbeiteten Reglementen durch. Die Mitwirkung und Vernehmlassung findet vom **13. August bis am 11. September** statt.

Innert der vorerwähnten Frist können die Unterlagen zur Gewässerraumfestlegung im Siedlungsgebiet sowie die beiden überarbeiteten Reglemente – während den Büroöffnungszeiten – auf der Gemeinderatskanzlei Amden sowie auf der elektronischen Mitwirkungsplattform der politischen Gemeinde Amden (www.mitwirken-amden.ch) eingesehen werden. Anregungen und Vorschläge zu den vorerwähnten Themen können während der Mitwirkungs- und Vernehmlassungsfrist über die elektronische Mitwirkungsplattform oder mittels eines einfachen Schreibens an den Gemeinderat Amden, Dorfstrasse 22, 8873 Amden, gerichtet werden.

«Rrucksackk»

Kolumne

Von Thomas Lötscher

Unterwegs auf dem Höhenweg fotografierte ich Schmetterlinge, diese flüchtigen Botschafter vergänglicher Schönheit. Ein Perlmuttfalter hatte sich auf meiner Hand niedergelassen und ich versuchte ihn einhändig zu verewigen. Inzwischen hatte ich mich etwas von meinem am Wegrand deponierten Foto-Rucksack entfernt. Aus dessen Richtung nahm ich Getrappel wahr: Eine Rentner-Karawane schritt talwärts und Rüstigkeit demonstrierend bearbeiteten sie den steinigen Weg mit ihren Walking-Stöcken.

Der Falter hatte immer noch meine Aufmerksamkeit, als ich ein «Rrucksackk da?!» vernahm: Der Frontmann der munteren Truppe demonstrierte seine Entdeckerqualitäten und erinnerte an Kolumbus, der auch etwas entdeckt hatte, das niemand verloren hatte. Schon kam der nächste: «Da ist ja ein Rucksack, da». Ein weiterer Entdecker, nennen wir ihn Marco Polo.

Die Spitze der Karawane marschierte an mir vorbei: «Da ist ein Mann. Dem gehört sicher der Rucksack.» Die messerscharfe Kombinatorik liess mich zweifeln, dass Sherlock Holmes gestorben war. «Zum Glück haben wir den Rucksack nicht mitgenommen, ha ha ha!» Holmes war in Begleitung eines ausnehmend gut gelaunten Dr. Watson. Weiter hinten rief Thomas Cook: «Da ist ja ein Rucksack!»

Bei mir vorne: «Hier fotografiert einer.» Meisterdetektiv Hercule Poirot gab eine Kostprobe seiner Beobachtungsgabe. Wieder hinten: «Wem gehört denn dieser Rucksack?» Nochmals vorne: «Das ist der Mann mit dem Rucksack.» Die hohe Stimme verriet Miss Marple, die mich auf meine Foto-Tasche reduzierte. Wie gerne wäre ich doch als ganzheitliche, facettenreiche Persönlichkeit wahrgenommen worden und nicht nur als Träger eines Zubehörs.

Munter ging es weiter. Während ich mit der Kamera hantierte, passierten mich geschätzte 15 aber gefühlte 150 Rentner. Jeder hatte etwas zu melden, keiner hörte dem anderen zu, aber sie schienen glücklich zu sein, und jeder genügte sich selbst. Der Schmetterling flatterte davon und ich schlug mit einem Lächeln den Weg zurück ins Arvenbüel ein.



Bergwald Perlmutterfalter

Foto: Thomas Lötscher

Kulinarische Nachtwanderung über dem Walensee

18. Schweizer Wandernacht
Samstag, 20. Juli 2024

Seien auch Sie mit dabei bei der 18. Schweizer Wandernacht und entdecken Sie das Arvenbüel für einmal im Dunkel der Nacht.

Highlights

- Geführte Wanderung mit Luzia Manser, Wanderleiterin SBV
- Sonnenuntergangsstimmung auf dem Flügespitz
- Suppenplausch auf der Vorder Höhi
- Schlummertrunk & Abschluss im Arvenbüel

Anmeldung

- Die Kosten pro Person betragen CHF 45 (inkl. Verpflegung)
- Anmeldeschluss: 16. Juli 2024 | Teilnehmerzahl ist beschränkt
- Anmeldung via Amden Weesen Tourismus

Mehr Informationen zur Wanderroute unter
www.amden-weesen.ch

QR Code scannen
& Ticket sichern





In unserem **Alters- und Pflegeheim** mit 21 Betten sind zurzeit ein **Einzelzimmer** und ein **Doppelzimmer** (für ein Paar) frei.

Das Haus ist herrlich gelegen mit Blick auf den Walensee und die Glarner Alpen. Das Doppelzimmer ist mit Dusche, WC, Telefon und TV-Anschluss ausgestattet.

Günstiger Pensionspreis. Aufenthalt auch vorübergehend für Ferien o.ä. möglich.

Nähere Informationen sind erhältlich bei Heimleiter Walter Wipf (055 611 11 76) oder auf der Internetseite www.gemeinde-amden.ch/alterspflegeheim

Wussten Sie, dass ...

- anfangs Juni der «Tag der Begegnung im Haus Alverna» sehr rege benutzt wurde?
- die Besucher mit Interesse die vielseitigen und günstigen Angebote von Hotellerie und Mittagstisch prüften?
- das offene Haus in einem toleranten Geist geführt wird?
- der Schwinger Pirmin Gmür in Davos seinen zweiten Kranz der Saison gewonnen hat?
- im Jahr 2023 im Linthkanal Walensee bis Zürichsee noch 60 Äschen (29 kg) und 27 Forellen (7 kg) gefangen wurden? ...
- ... es in den 70er Jahren jährlich zehn Tonnen Äschen und Forellen waren?



Gesucht

Mitarbeiter/in für die Reinigung der öffentlichen Toiletten auf dem Chapf

Die bisherigen Verantwortlichen werden diese Aufgabe per 31. Dezember 2024 niederlegen. Wir suchen deshalb per 1. Januar 2025 eine Person, welche die Reinigung der öffentlichen Toiletten auf dem Chapf übernimmt.

Die Aufgabe wird nach Aufwand entschädigt. Interessierte sind gebeten, sich bei der Gemeinderatskanzlei zu melden, wo auch weitere Auskünfte erhältlich sind (058 228 25 05).



Institut Menzingen
Schwestern vom Heiligen Kreuz

Der Verein Institut Menzingen führt im Auftrag der Schweizer Provinz der Schwestern vom Heiligen Kreuz Menzingen deren operativen Geschäfte. In Amden führt das Institut Menzingen für die Schwesterngemeinschaft ein Ferienhaus, welches von Schwestern und Gästen für Ferien- und Exerzitienaufenthalte genutzt wird.

Per 1. August 2024 oder nach Vereinbarung suchen wir Sie als

Mitarbeiter/in Verpflegung und Hauswirtschaft

Weitere Informationen zu dieser abwechslungsreichen Teilzeitstelle in unserem Haus in Amden finden Sie auf unserer Homepage www.institut-menzingen.ch. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Ferienhaus Alverna, Dorfstrasse 60, 8873 Amden (Telefon 055 611 19 02)
oder per E-Mail an elise.abbing@institut-menzingen.ch**

Jahresversammlung der Mitte-Partei im Zeichen der Dorfarztsuche

Am Montag, den 17. Juni, hatte die Mitte-Partei ihre Jahresversammlung. Diese stand ganz im Zeichen der Suche nach einer Nachfolge für Hausarzt Dr. Leo FÜRER. Die Parteimitglieder diskutierten mit Gemeinderat Florian Frei die aktuellen und die möglichen Massnahmen.

Von Felix Thurnheer

15 Mitglieder und Gemeinderat Florian Frei trafen sich zur Jahresversammlung am Montagabend im Gallussaal. Christoph Gmür, Präsident der Mitte-Partei Amden, führte recht schnell durch den formalen Teil der Jahresversammlung. Zufrieden ist man mit den guten Wahlergebnissen auf kantonaler und nationaler Ebene. Stolz ist man auf die Mitgliederzahlen von 605 in der Region Linth und 51 in Amden. So können auch die Mitgliederbeiträge von 35 Franken pro Jahr bleiben.

Kandidatensuche und Unterschriftensammlung

Ebenfalls zufrieden ist man mit der Zusammenarbeit mit der SVP auf lokaler Ebene. Es macht Sinn, zusammen auf die Kandidatensuche für Gemeinderäte und GPK-Mitglieder zu gehen. So konnte im Jahr 2023 Köbi Büsser für eine stille Gemeinderatswahl gewonnen werden, nachdem sich für den ersten Wahlgang niemand aufgestellt hatte.

Für die nächste Legislaturperiode fehlen noch vereinzelt GPK-Mitglieder. Dafür haben sich in Amden die bestehenden Gemeinderäte und der Gemeindepräsident zur Wiederwahl gestellt. Die meisten der 15 notwendigen Unterschriften für die Wahlvorschläge wurden durch die Mitte-Partei an diesem Abend erfüllt. Dies obwohl die meisten Ratsmitglieder und der Gemeindepräsident nicht Mitglied der Partei sind und ausser Florian Frei auch nicht anwesend waren. Man sei froh, dass es überhaupt Kandidaten gebe, so Christoph Gmür.

Dorfarztsuche

Heiri Thoma, Thomas Angehrn, Walter Zahner und diverse weitere Ammler Persönlichkeiten haben Anfang Juni eine Petition für die Suche eines Dorfarztes gestartet. Die Petition bittet den Gemeinderat darum, intensive Bemühungen für die Suche eines Nachfolgers oder einer Nachfolgerin für Dr. Leo FÜRER per Mitte 2025 zu unternehmen und die Bevölkerung laufend zu informieren.

Zu diesem Kernthema der Versammlung wurde Gemeinderat Florian Frei eingeladen. Er ist unter anderem zuständig für die ärztliche Grundversorgung. Florian Frei erklärte,



Eine Jahrzehntelange Institution sucht Nachfolge.

Foto: Felix Thurnheer

dass die Nachfolgersuche schon seit Beginn seiner Amtszeit ein Thema sei. Nachdem Leo FÜRER gesagt habe, dass er bereits nach einer Nachfolgelösung suche, habe man sich nicht weiter darum gekümmert. So fiel der eigentliche Startschuss erst im Februar 2024, als Leo FÜRER im Rahmen der Veranstaltung «Amden persönlich» im Gespräch mit Sonja Hasler sagte, dass bis jetzt keine Nachfolgelösung steht und er Mitte 2025 in Pension gehe.

Seit diesem Moment hat Florian Frei und Gemeindepräsident Peter Remek diverse Aktionen vorgenommen. Sie waren in Kontakt mit einer jungen Ärztin, die dann aber doch nicht wollte. Parallel laufen auch Gespräche mit zwei verschiedenen Ärztezentren. Diese sind allenfalls interessiert, ein Zentrum zu eröffnen. In Frage kommt eine Immobilienentwicklung in Amden Dorf, im Fli oder in Weesen oder die Anmietung der aktuell leerstehende Fli-Garage. Parallel möchte die Gemeinde aber auch einzelne Ärzte ansprechen und diese bei der Übernahme der bestehenden Arztpraxis oder der Eröffnung einer neuen Arztpraxis unterstützen. Dazu wurde nun ein Inserat erstellt, das veröffentlicht werden soll. Auch sei man in Kontakt mit Dr. Noack in Weesen. Eine definitive Lösung stehe allerdings noch aus.

Die anwesenden Mitglieder waren sehr

erfreut, dass die Gemeinde nun aktiv geworden ist und nun doch Feuer zum Thema gefangen habe, insbesondere da auf bisherige Vorschläge eisige Stille herrschte. Und man war auch ernüchtert, dass Aktivitäten zu diesem wichtigen Thema erst heute kommuniziert werden. Auf den Vorschlag, nun doch eine Begleitgruppe einzurichten, um alle Aktivitäten zu koordinieren, reagierte Florian Frei dann positiv. Christoph Gmür, der Vorsitzende, war der Meinung: «Gerade eine politische Partei wie Die Mitte könnte hier eine zentrale Rolle spielen.» Weitere Ideen wie die Einbindung von Spezialisten und Zusammenarbeit mit den umliegenden Spitälern Walenstadt und Uznach wurden diskutiert. Auch über weitere Standorte wie zum Beispiel das Jenny-Areal beim Bahnhof Ziegelbrücke wurde nachgedacht. Das Problem mit der hausärztlichen Versorgung ist weit verbreitet. So hat zum Beispiel die Kantonsregierung von Glarus ein Hilfspaket für alle Gemeinden geschnürt. Dies ist im Kanton St. Gallen aber leider nicht der Fall.

Die Hausarztsuche ist zwar noch nicht gelöst, doch die Bemühungen sind gestartet und damit gedeiht auch die Hoffnung auf eine Lösung zur Nachfolge von Leo FÜRER.

Zufahrt nach Betlis neu mit Lichtsignal

Eine Lichtsignalanlage an der Betliserstrasse soll die Verkehrssituation verbessern. Eine Testphase wird Aufschluss geben darüber, wie die endgültige Lösung aussehen kann.

Von Urs Roth

Die Zufahrt in den Weiler Betlis erfolgt über eine einzige Strasse, eine Einbahnstrasse, auf der das Kreuzen von zwei Fahrzeugen unmöglich ist. Zur vollen und zur halben Stunde ist während fünf Minuten das Einfahren vom Fli her erlaubt, dazwischen, jeweils eine Viertelstunde und drei Viertelstunden nach der vollen Stunde kommt der Gegenverkehr aus Betlis zum Zug. Dies gilt seit Jahrzehnten und ist auf Hinweistafeln signalisiert. Verkehrsteilnehmer, die sich nicht an die Anordnung halten – oder vorgeben, die Signaltafel nicht zu verstehen – verursachen immer wieder Chaos auf der Strasse. Hinzu kommen Velofahrer, die sich sowieso nicht an die Regel halten.

«Wir haben im Rat eine grundlegende Anpassung des Verkehrsregimes diskutiert», sagt der für dieses Geschäft zuständige Gemeinderat Koni Bischofberger. Ursprünglich sei ein generelles Fahrverbot (allenfalls mit «Zubringerdienst gestattet») die Idee gewesen. «Das öffentliche Mitwirkungsverfahren in der Bevölkerung hat allerdings gezeigt, dass das nicht tragbar ist.» So habe man sich im Rat für eine Lichtsignalanlage entschieden, «die abgeschwächte Version», wie Koni Bischofberger sie bezeichnet. «Ein Lichtsignal macht einen ganz anderen Eindruck als eine Signaltafel», ist er überzeugt.

Vier Ampeln sind nötig

Ein Testbetrieb soll nun Klarheit schaffen, wie eine endgültige Lösung dann aussehen könnte. Sofern die Bewilligung der Kantonspolizei für den Testbetrieb bis dann vorliegt, soll die Anlage im Verlauf der ersten Schulferienwoche aufgestellt und in Betrieb genommen werden. Der Gemeinderat hat die Testanlage für elf Monate gemietet. Elf Monate deshalb, um – je nach den gemachten Erfahrungen – den Betrag für die definitive Anlage ins Budget der Bürgerversammlung von 2025 aufnehmen zu können. Nötig sind insgesamt vier Ampeln – eine für die Einfahrt aus Richtung Fli und drei in Betlis, nämlich für die Zufahrten ab Paradiesli, ab Strahlegg und ab dem Badeplatz am See. Platziert werden sie dort, wo heute noch die Signaltafeln stehen.

Die Tafeln werden abgebaut. Zusätzliche Hinweistafeln zu einem Lichtsignal sind nicht nötig, ein Lichtsignal ist eindeutig ge-



Standort des Lichtsignals bei der Einfahrt aus Richtung Fli

Pläne: zVg



Drei Lichtsignale in Betlis

nug, so das Motto der Kantonspolizei, ohne deren Bewilligung eine Gemeinde keine Verkehrsbeschränkungen anordnen oder ändern darf.

Einfahrtszeiten wie bisher

«Die Kosten für die Testanlage belaufen sich auf rund 15'000 Franken und liegen damit unter dem Budget», sagt Koni Bischofberger auf die entsprechende Frage. Hinzu komme nach Möglichkeit noch eine digitale Zähleranzeige, die bei Rot rückwärts zählt, bis es wieder grün wird. Für wartende Automobilistinnen und Automobilisten gewiss eine sinnvolle Einrichtung. Der Rhythmus

zwischen Grün und Rot soll so geschaltet werden, dass die Einfahrtszeiten so sind wie bisher.

Wie der Gemeinderat schon früher bekanntgegeben hat, sollen einzelne öffentliche Parkplätze aufgehoben werden. Im Gegenzug werden die Fahrräder bessere Parkmöglichkeiten erhalten. Überhaupt werde demnächst geprüft, die Parkplatzbewirtschaftung im ganzen Gemeindegebiet zu überarbeiten, war von Koni Bischofberger zu erfahren. Demnächst finde zusammen mit der Gemeinde Weesen ein diesbezüglicher «Workshop» statt.

Touristischer Dialog: Gästeströme lenken

Am 17. Juni fand im Hotel Schwert in Weesen der zweite, von Amden Weesen Tourismus initiierte, Touristische Dialog statt. Im Zentrum der Diskussion stand dieses Mal die Gästelenkung. Wie der Vortrag von HSG-Professor Pietro Beritelli zeigt, müssen dabei viele, teils überraschende Aspekte, berücksichtigt werden.

Von Andrea Seehafer, Amden Weesen Tourismus

In der Einleitung zum zweiten Touristischen Dialog betont Thomas Exposito, Geschäftsführer von Amden Weesen Tourismus: «Wir wollen nicht möglichst viele Leute nach Amden Weesen holen, wir möchten, dass sie länger bleiben und mehr Einheimische davon profitieren». Man wolle einen Vorteil schaffen, nicht nur für die Gäste, sondern auch für die Wohnbevölkerung. Die Basis für den Touristischen Dialog an diesem Abend legt Pietro Beritelli, Professor an der HSG St. Gallen und Experte für Tourismusmanagement, mit seinem Referat. Er beleuchtet im Wesentlichen drei Fragen: Wie funktionieren Besucherströme, wie kommt es zu Reiseentscheidungen und wie kann man die «Knäuel», wo verschiedene Besucherströme aufeinandertreffen, lösen?

Ameisen-Algorithmus – auch beim Menschen

Pietro Beritelli erklärt Besucherströme mit einem Phänomen aus der Tierwelt: Ameisen folgen den auf Duftstoffen basierenden Pfaden zu Futterquellen. Aus diesem Verhalten

lässt sich eine Parallele zu menschlichem Verhalten ziehen: Touristen folgen oft denselben Pfaden. Um Besucherströme zu lenken, schlägt Beritelli vor, die «Futterquelle zu verändern», also zum Beispiel Angebote anzupassen, damit sich andere Wege ergeben.

Beritelli ergänzt, touristische Orte entstünden oft, weil viele Menschen sie besuchen, und betont: «Menschen machen Destinationen». Gemäss Beritelli verbinden Menschen touristische Spots; es entstehen Linien, die Touristenströme. Daraus resultiert die überraschende Erkenntnis: «Paris ist keine touristische Stadt». Die Stadt bestehe, wie so viele andere auch, aus touristischen Hotspots.

Wie der HSG-Professor aus Umfragen weiss, beruhen Gründe für Reiseentscheidungen oft auf früheren Besuchen eines Ortes oder auf Tipps von Bekannten. Äussere Bedingungen wie Wetter und vorhandene Menschenmassen beeinflussen die Entscheidungen vor Ort. Das Thema, das vielen aus dem Publikum unter den Nägeln brennt, ist aber, wie der Besucheransturm an schönen Tagen bewältigt werden kann. Hierzu stellt Beritelli die Frage: «Wie kann man diese Knäuel lösen?»

Verschiedene Strategien sind möglich

Pietro Beritelli präsentiert Strategien zur Gästelenkung: In Sils im Engadin führt eine Tiefgarage direkt unter das Dorf, was zu grossen Verkehrsberuhigungen geführt hat. In Barcelona wurde eine Buslinie aus allen

öffentlichen Fahrplänen gestrichen, um sie für Einheimische attraktiver zu machen, während Kopenhagen neue Radwege und -brücken baute, was den Autoverkehr stark reduzierte. Eine weniger erfolgreiche Massnahme war die Einführung einer Eintrittsgebühr von fünf Euro in Venedig, die wegen vieler Ausnahmen und zu kleiner Hürden zu wenig effektiv ist.

Nach Beritellis Vortrag ist die Diskussion über alternative Wege nach Betlis und zur Idee eines Mobilitätshubs beim ehemaligen Bahnhof eröffnet. Der Wunsch nach attraktiven Fusswegen direkt nach dem Verlassen des Autos wird laut, auch gibt es Bedenken wegen zu weit entfernter Parkplätze. Ob ein Parking-Hub für Gäste wirklich eine derartige Hürde wäre, beantwortet Beritelli wie folgt: «Es gilt, die Leute mit einem neuen Verkehrsleitsystem zu überzeugen. Wichtig sind attraktive Fusswege vom Parkhaus nach Weesen und Betlis».

Eine Ampel nach Betlis

Laut Peter Remek, Gemeindepräsident von Amden, sind in Betlis indes aktuell keine neuen touristischen Attraktionspunkte geplant. «Die Leute wollen einfach immer wieder dorthin, weil ihnen die Landschaft so gut gefällt.» Die Strasse nach Betlis sei überdies auch gebaut worden, damit Kurgäste von Weesen nach Betlis spazieren können. Wie Remek weiss, kommen viele nur kurz nach Betlis, um sich umzuschauen, ein nicht wünschenswerter Umstand. Aufgrund gestiegenen Verkehrs wurden die Parkgebühren erhöht, ein Fahrverbot mit Ausnahme für Anwohner und Restaurantgäste wurde jedoch selbst in Betlis breit abgelehnt. Wegen Problemen mit den missverständlichen Einfahrtszeiten auf der schmalen Strasse, die auch von Velofahrern oft missachtet werden, wird im Verlauf der ersten Schulferienwoche eine Ampel installiert, um den Verkehr besser zu regulieren. Vorgesehen ist zudem ein Minutenzähler, damit Wartende sehen können, wie lange die Ampel noch rot ist.

Prozesse im Gang, aber nicht unkompliziert

Marcel Benz, Gemeindepräsident von Weesen, betont, dass er bezüglich Verkehr mit den benachbarten Gemeinden in ständigem Austausch steht – auch mit Glarus Nord. Für ihn ist wichtig: «Ein Mobilitäts-Hub am Bahnhof Weesen muss mit dem ÖV ins Fli und nach Amden kombiniert sein.» Die bereits angedachte Schiffsrundfahrt auf dem Westteil des Walensees sollte nach Möglichkeit den Anlegeort Gäsi miteinbeziehen. Es soll dazu baldmöglichst einen Versuchsbetrieb geben. Angedacht sei zudem ein



Hier könnte ein Mobilitäts-Hub entstehen: Bahnhof Weesen

Foto: Amden Weesen Tourismus

direkter Weg vom Bahnhof Weesen via altes Strandbad Gäsi mit einem Steg über den See bis zur Seepromenade beim Linthspitz. Benz stellt aber klar: «Die Prozesse sind nicht immer einfach, wenn es um den See geht, ist immer auch der Kanton involviert».

Situation im Arvenbüel

Im Arvenbüel werden private Grundstücke häufig nicht respektiert, und sowohl Park- als auch Fahrverbote würden oft ignoriert. Die Einwohnenden berichten von einem zunehmenden Verkehr, wobei Besucher häufig Strassen benutzen, auf denen das Fahren

verboten sei. Auf eine Frage von Thomas Exposito, ob es möglich wäre, eine Barriere einzurichten, die Fahrzeuge am Befahren dieser Strassen hindern würden, bestätigte Remek die technische Machbarkeit. Er merkte jedoch an, dass Ausnahmeregelungen, etwa für Lieferanten, problematisch sein könnten.

ÖV allein reicht nicht

Zum hohen Verkehrsaufkommen an manchen Wintertagen sagt Peter Remek: «Schon seit Jahren sperren wir die Strasse, wenn es im Arvenbüel keine Parkplätze mehr gibt. Im

Lehnirank gibt es eine Messstelle: 600 Fahrzeuge wurden da schon pro Stunde gezählt. So viele Busse können wir gar nicht bereitstellen, um dieses Aufkommen abzufangen.» Auch für Betlis wäre das Shuttleschiff nicht die alleinige Lösung. Schliesslich braucht es wohl eine Kombination aus verschiedensten Massnahmen, um den «Knäuel» zu lösen.

Museum Galerie Amden 2024

14.04.2024 – 11.08.2024 Sabine Schier, Uznach
Bild-Kunstwerke

18.08.2024 – 03.11.2024 Daniela Ferdani, Amden
Skulpturen in Bronze

15.12.2024 – 06.04.2025 Markus Blend, Uetikon am See
Holz-Kunstwerke

Ersetzen.

Beschädigte Kabel können Mobiltelefone überhitzen. Es besteht Brandgefahr.

 gvsg.ch/präventionstipps

 gebäude
versicherung
st.gallen

Neue Dirigentin für die Musikgesellschaft Amden



Bernadette Ambühl, hier im Einsatz am Weissen Sonntag



Fotos: Cornelia Rutz

Bernadette Ambühl ist seit Januar 2024 offiziell die neue Dirigentin der Musikgesellschaft Amden. Wie gefällt ihr die neue Herausforderung und was bereitet ihr besonders Freude, das und vieles mehr hat die Ammler Zitig nachgefragt.

Von Cornelia Rutz

Bernadette Ambühl, erzähle doch etwas über dich und deinen musikalischen Werdegang:

Ich habe damals normal mit Blockflöte begonnen, da gab es höchstens noch für Streicher ein anderes musikalisches «Beginner»-Programm. Ab der 5. Klasse durfte man dann «sein» Instrument wählen, das war bei mir die Trompete. Nach zwölf Jahren hat mein Trompetenlehrer gemeint, ich hätte eigentlich eher einen Mundstück-Ansatz wie ein Waldhornist. Ich habe es ausprobiert und für toll befunden. Seither spiele ich auf dem Waldhorn, mittlerweile länger als auf der Trompete. Die Trompete habe ich an einen Zirkusmusiker verkauft.

Inzwischen einige musikalische und familiäre Zwischenstopps weiter, hat mir im Luzernerischen Entlebuch der Dirigent empfohlen, ich wäre doch mit meiner Begeisterung für Blasmusik eine Kandidatin für die Dirigentenkurse des Blasmusikverbands mit dem leisen versteckten Wunsch, damit jemanden für das Vize-Dirigenten-Amt zu finden. So kam ich auf den sehr spannenden Weg, nicht «nur» als Bläserin mitten im Verein mitzuspielen, sondern auch vorne zu stehen, und das Gesamtwerk eines musikalischen Werks

an den Mann und die Frau zu bringen. Ich hatte Glück! Nach dem berufsbedingten Umzug nach Benken SG, hat es ein kleiner Verein am Walensee, die Musikgesellschaft Mols, gewagt, mit einer «Anfängerin» den Sprung ins kalte Wasser zu wagen. Das hat wunderbar funktioniert, so habe ich ganz viele spannende Menschen im Walenseegebiet kennengelernt, musikalisch wie auch persönlich. Natürlich bin ich bis heute und auch nach acht Jahren MG Mols immer wieder interessiert an Weiterentwicklung in alle Richtungen des musikalischen Bereichs. So bin ich so oft wie möglich mit dabei, sei es an Dirigenten-Tagungen, Kursen zur Intonation oder zu Themen wie Lampenfieber, Bühnenpräsenz usw. Das nächste mir wichtige fehlende Teil betrifft die Sparte der Parademusik, da werde ich mich baldmöglichst weiterbilden.

Seit Ende Januar 2024 (die erste Probe war am 26. Januar) leitest du die Musikgesellschaft Amden. Wie kam es dazu, dass du dich für die Ammler Musikgesellschaft entschieden hast?

Dazu ist eine kleine Vorgeschichte vonnöten. Ich besuche seit Jahren jeden Herbst ein paar tolle Tage voller Musik und Begegnungen im Musiklager 30+ des St. Galler Blasmusikverbands. Aus allen Regionen des Kantons und verschiedenen musikalischen Niveaus nehmen Musizierende daran teil und es wird ein kleines, aber feines Konzertprogramm einstudiert und mit viel Spass präsentiert. Dort traf ich auch auf Carmela Zumsteg und in einem der späteren Lager auf Nadia Hobi von der MG Amden. Diese beiden sehr

engagierten Frauen haben mich bei einem der vielen Gespräche gefragt, ob ich mir nicht vorstellen könnte, bei den «Ammlern» mitzuwirken als Dirigentin. Und was im 30+-Lager seinen Anfang nahm, hat eine Fortsetzung gefunden, indem ich jetzt tatsächlich die MGA «herumdirigiere».

Ich stelle mir vor, dass dies für Dirigentin und Musiker jeweils spannend ist und auch sicher eine Herausforderung beinhaltet.

Die Situation «neuer Dirigent» betrifft mich im Moment grad auf zwei Seiten, nämlich mit der MGA als Neuling mit dem Dirigentenstab sowie als Waldhornistin in der «bmb» Bürgermusik Benken, mitten im Musik-Corps mit ebenfalls neuer Leitung. Die Herausforderungen sind mannigfaltig in der Tat, und zwar beidseitig! Das Kennenlernen auf verschiedenen Ebenen ist das Eine, das Zusammenfinden zu einer musikalischen Einheit das Andere.

Was reizt dich am meisten am Dirigieren?

Diese musikalische Einheit zu finden, denn die verschiedensten Persönlichkeiten und Charaktere zeigen sich auch im musikalischen Auftreten. Da treffen Studenten, «Büezer», Lehrlinge, Hochschulabsolventen, Pensionierte, Führungskräfte, Teenager, Furchtlose, Ängstliche, Sensibelchen, Geniesser, Witzbolde, Draufgänger, Familienmenschen, Weltenbummler, Sportskanonen, Spielfreaks und viele mehr zusammen, und alle wollen sie dasselbe, Musizieren! Diese Verschiedenheiten zu einem Ganzen zu bringen, mich mit einberechnet, ist im Ergebnis von «Zuhörer begeistern damit» etwas vom

Faszinierendsten, was es gibt!

Was macht Dir mehr Freude, die Musikgesellschaft zu dirigieren oder selbst mitzuspielen?

Das kann ich so nicht sagen, weil beides seine attraktiven Seiten hat. Als Dirigentin hörst du das grosse Ganze von vorne, so wie es das Publikum später wahrnimmt. Ich habe Einfluss auf das Ergebnis und höre die Fortschritte und Entwicklungen von Anfang bis Schluss im gesamten Klangkörper. Als Waldhornspielerin bin ich ein Rädchen mittendrin. Ich trage dazu bei, dass es so wird, wie der Leiter vorne seine Vorstellungen vom Stück hat oder es haben möchte. Es ist ein anderes «Hören» und die Aufgaben sind ebenfalls anders: Ich passe mich an; gebe nach, wenns sein muss; gebe Gas, wenn es erwünscht ist; füge mich ins Ganze und folge dem weissen Stöckchen vorne.

Wie lautet dein Fazit der letzten Probemonate oder auch Auftritte, und wo gibt es deiner Ansicht nach noch Bedarf für Verbesserungen?

Der Bedarf an Verbesserungen liegt vor allem in meinem Bereich. Es liegt an mir herauszufinden, wie ich die Musizierenden der MGA abholen kann, damit wir mit Spass und Begeisterung gemeinsam etwas Schönes erschaffen, was sich Musik nennt. Gerade am vergangenen Kantonalen Musikfest in Mels hat es sich wieder gezeigt, dass nicht nur in Höchstklasse-Vereinen, sondern auch in klei-

nen Musikgemeinschaften tolle Klänge und Melodien gezaubert werden können, welche die Zuhörer mitreissen oder verträumt lächeln lassen. Vor allem das Mittagskonzert am Veteranentag in Bazenheid kürzlich hat viel positives Echo gegeben. Dies weiterzuentwickeln wäre mein Wunsch. Es muss nicht perfekt sein. Vor allem soll es Freude und Spass bereiten, den Musikantinnen und Musikanten, wie dem Publikum!

Was hat dich am meisten überrascht und positiv erfreut?

Ich bin ständig und immer wieder überrascht. Da ist zum Beispiel dieses kleine Grüppchen Jungmusikantinnen und Jugendmusikanten, welches vor der regulären MGA-Probe mit deren Leitern Marianne Kok und Kari Gmür einfache Stücke erarbeiten, um sie dann mit uns Grossen am offiziellen Ständli mitspielen zu können. Ebenso positiv erfreut mich, dass die lieben Ammler eine Riesengeduld an den Tag legen, wenn ich öfters «zu viel

schnörre» bei Erklärungen, wenn ich von Harmonien nicht so viel verstehe wie einige der Top-Bläserinnen und Top-Bläser, und dass sie mir so mit Nachsicht begegnen. Und noch ein Letztes, aber nicht unwichtiges, da die Ammler Musikanten ein sehr kontaktfreudiges Völklein sind und deren neue Dirigentin nicht Auto fährt, bedanke ich mich hier hochhoffiziell für den liebenswerten Fahrdienst nach dem Restaurantbesuch zum Bahnhof oder nach Benken.

Welche Auftritte stehen bald an?

Deren gibt es ganz viele mit der MGA. Man bediene sich der Homepage. Es stehen «Quartierständli» vor den Sommerferien auf dem Programm, die 1. August-Feier-Umrahmung, Mitte August die Konzerte mit Weesen und Benken sowie der Weltrekord-Auftritt des SBV und vieles mehr im September. Bis Ende Jahr sind wir ziemlich oft zu hören.



■ SPRITZWERK
■ CARROSSERIEARBEITEN
 AN PKW + LKW
■ CHASSIS RICHTANLAGEN
■ RESTAURATIONEN
■ ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
 8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49
 Natel 079 224 31 11
 Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-rueegg.ch
www.carrosserie-rueegg.ch



SEVEN SUMMITS

SUP Yoga

Walensee

Wann?
 06. Jul '24, 08.15 Uhr ^{*Sunrise-Edition}
 18. Jul '24, 19.00 Uhr
 08. Aug '24, 19.00 Uhr
 24. Aug '24, 08.15 Uhr ^{*Sunrise-Edition}

Wo?
 Campingplatz Gäsi, Weesen
 mit sup-swiss.ch

Dauer: 75 Min., findet nur bei
 trockener Witterung statt.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich
 Kosten: sFr. 50.-
 (inkl. SUP-Miete)

Weitere Infos & Anmeldung:
info@sevensummitsyoga.ch / 079 284 67 83
<https://sevensummitsyoga.ch>





«D'Ammlergoofe»: Erst- und Zweitklässler der Primarschule Amden



«Ammlergoofe»: Erst- und Zweitklässler der Primarschule Amden

Fotos: zVg

Am Montag, 17. Juni und Donnerstag, 20. Juni begeisterten die Mädchen und Knaben der 1. und 2. Klasse mit Priska Hauser, Lehrperson der 2. Klasse, die Zuschauenden im Gemeindesaal. Die Kinder haben für ihr Sommerkonzert viel geübt und wieder alle begeistert.

Von Sandra Ackermann

Die Kinder liefen mit kurzen Jeanshosen, die Mädchen mit pinken Tüchern als Gurt und grünen T-Shirts in den Saal. Danach begrüsst Priska Hauser die Zuschauenden. Und schon begannen die Kinder zu singen «Di Chline, Dicke, Dünne, Grosse, Brille, Spange, Sommersprosse. Die Wisse, Schwarze, Gäle, Rote, säg eus eifach Ammlergoofe». Nach dem ersten grossen Applaus sangen die Kinder von all ihren Wünschen, welche in einer Wunschmaschine sind, die sich mit Knopfdruck alle erfüllen. Wie schön das doch wäre!

«Min Papi», ein spezielles Lied zu Ehren aller Väter, war danach an der Reihe. Ein Superheld wie sie sangen. Sogar der Superman, sei Fan von ihrem Papi.

«Hüt simmer alli bala bala, hüt simmer alli pläm pläm» bis «Zum Zmittag gits Hafechäs mit Stinksocke-Polonaise, potzblitz, potzruusig isch das Ässe gruusig» sangen die Kinder im Bala-Bala-Lied.

Pyramiden- und Tanzeinlage

Die Knaben und ein Mädchen zeigten ihr Können mit einer Pyramide. Gewagt standen einzelne Knaben auf den Oberschenkeln ih-

rer Kollegen. Alles funktionierte, nichts ging schief. Die Bodenmatten wieder weggeräumt, durften die Erstklässler Platz nehmen und die Zweitklässler beim «Muulörgelen» bestaunen. Wie immer wurden die Kinder von Priska Hauser mit dem Schwyzerörgeli begleitet.

Dann ging es mit dem nächsten Lied «Berg duruf und Berg durab» weiter. Ein Lied ideal für einen Familien-Wandertag. Wer weiss, vielleicht hört man dieses Lied ja ab jetzt vermehrt auf den Wanderwegen rund um Amden.

Auch für die Mütter gab es ein spezielles



Pyramide-Einlage

Dankeslied. Dabei gab es sicher bei einigen Mamis ein, zwei rührende und glückliche Tränen.

Nach dem Lied «Pyjamparty» mit «gigele, grinse, gröle, lache und drzue no Chüssi-schlachte» wurde Platz gemacht für die nächste Einlage. Die Musik ging an, «I sing a Liad für di» von Andreas Gabalier ertönte und alle Mädchen sowie ein Junge präsentierten ihren einstudierten Tanz. Einige Mädchen schlugen zwischendrin noch gekonnt Räder und begleitet mit dem Klatschen der Zuschauenden gab es eine verdiente Zugabe.

Zugabe gefordert

Mit dem Lied «La Dolce Vita», bei welchem die Kinder Zeilen wie «Zum Zmorge iss ich Gummibärli, denn gohn ich vill z'spaht i d'Schuel. Am Namittag kei Ufzgi mache, will ich mit Fründe spiele mues» oder «Ach, wie schön das Läbe sii cha, kei Erwachsn redet dri» sangen, nahte das Ende des Auftritts. Mit der Zugabe «Ohni Z'nacht is Bett» wurde das schöne Konzert abgeschlossen und die Kinder mit Priska Hauser verliessen den Saal unter lautem Applaus. Die Eltern, Grosseltern, Bekannte und Freunde versammelten sich im Eingangsbereich des Gemeindesaals und genossen einen kleinen Apéro und beglückwünschten die Kinder, welche nach dem Umziehen sich auch noch dazu gesellten.

Es waren wieder zwei schöne und unvergessliche Auftritte der Kinder. Ein grosser Dank für das Engagement, die Freude und Bereitschaft, so viel Zeit und Geduld auf sich zunehmen, geht an Priska Hauser. Merci!

Rolf Gmür gewinnt das Feldschiessen

Am letzten Wochenende im Mai fand in Weesen das Eidg. Feldschiessen statt. Dabei erzielte ein Schütze aus Amden das Punktemaximum.

Von Roman Gmür

Das Eidg. Feldschiessen ist seit vielen Jahren ein Traditionsanlass. Dieses Schiessen ist aus mehreren Gründen speziell. Einerseits gibt es bei diesem Wettkampf – im Gegensatz zu den allermeisten anderen Schiesswettkämpfen – keine Probeschüsse. Andererseits sind die insgesamt 18 Schüsse auf die Scheibe B4 (die «gefleckte» und nicht die runde Scheibe) abzugeben. Im Weiteren muss ein grosser Teil des Programms innert einer gewissen Zeitlimite und im Seriefeuer, d. h. die Resultate werden erst am Schluss gezeigt, absolviert werden.

Favoritenrolle gerecht geworden

Die Teilnehmenden des ehemaligen Bezirks Gaster haben das Feldschiessen in diesem Jahr in Weesen absolviert. Mit einer grossen Portion Selbstvertrauen reiste auch Rolf Gmür, Schwendi, am Samstagvormittag nach Weesen. Er galt aufgrund seiner aktuellen Verfassung (er führt das Jahresprogramm der Schützen Amden an) als einer der Topfavoriten auf den Titel. Unter der Voraussetzung, dass der erste Schuss ein Vierer ist, trauten ihm einige gar das Punktemaximum zu. Der erste Schuss von ihm war dann auch ein Vierer. Danach schoss er konzentriert und unaufgeregt weiter – auch unter Zeitdruck liess er sich nicht aus der Ruhe bringen und erzielte mit 72 Punkten tatsächlich das Punktemaximum. Da keinem anderen der insgesamt 542 Teilnehmer dies gelang, wurde Rolf Gmür zum diesjährigen Feldschützenkönig erkoren. Übrigens: Das Punktemaximum schossen in diesem Jahr im



Feldschützenkönig Rolf Gmür (l.) mit Fähnrich Stefan Gmür (r.)

Foto: Roman Gmür

Kanton St. Gallen nur gerade drei Personen, in der ganzen Schweiz waren es deren 36.

Rahel Gmür siegt

In der Damenkategorie ging der Titel an Rahel Gmür vom Schützenverein Weesen. Sie erreichte 69 Punkte. Die Kategorie der Veteranen (den Teilnehmenden über 60 Jahren) entschied Josef Seliner von der Schützengesellschaft Benken für sich. Er erzielte im ersten Schuss drei Punkte, in den 17 folgenden Schüssen dann jeweils vier Punkte, was ihm ein Punktetotal von 71 einbrachte. Der Goldkranz in der Jungschützenkategorie durfte sich – mit 69 erzielten Punkten – Jasmin Britt von der Schützengesellschaft Ricken aufsetzen lassen. Ebenfalls 69 Punkte schoss Jamie Kid vom Schützenverein Weesen, der Sieger der Juniorenkategorie. Gewinner in der Pistolenkategorie wurde in diesem Jahr Philippe Odermatt vom Pistolenschützenverein Schänis-Weesen. Er erzielte 178 Punkte. Bester Teilnehmer aus Amden in dieser Ka-

tegorie war Stefan Thoma (175 Punkte).

Jubiläum

Insgesamt haben 91 Schützinnen und Schützen das Feldschiessen für die Schützen Amden auf die 300-Meter-Distanz absolviert. Nebst Rolf Gmür erzielten folgende Schützen sehr gute Resultate: Mario Büsser (71 Punkte), Peter Rüdüsüli und Karl Thoma (je 70 Punkte), Ralph Gmür, Franz Thoma, Urs Gmür (je 69 Punkte). Mit diesen und noch weiteren guten Ergebnissen sicherten sich die Schützen Amden den 2. Platz in der Vereinsabrechnung. Lediglich die Stadtschützen aus Rapperswil erreichten ein höheres Durchschnittsresultat. Ein seltenes Jubiläum durfte anlässlich des diesjährigen Feldschiessens Franz Thoma, Tobelstrasse 12, feiern. Er sicherte sich nämlich bei seiner 61. Teilnahme seinen 60. Feldschiessen-Kranz!

Rangliste und Fotos:
www.schuetzenamden.ch

**Ihre Idee,
unsere Planung.**

jud-planung.ch
078 890 34 30
Melchior Jud
8872 Weesen

JUD Bau- und Holzplanung

Eine würdige Verabschiedung für Pfarrer Jörn Schlede

Schon einige Monate war bekannt, dass Jörn Schlede als Pfarrer der evangelischen Kirchgemeinde Weesen-Amden auf Ende Mai sein Amt abgeben würde. Nun ist es soweit. Am 26. Mai wurde er im Rahmen einer würdigen Zeremonie verabschiedet. Sein neuer Wirkungsort ist in Bad Salzschlitt bei Fulda im deutschen Bundesland Hessen.

Von Urs Roth

Mit einem derartigen Aufmarsch am frühen Abend des 26. Mai in der Ammler Bergkirche hatten die Verantwortlichen der evangelischen Kirchgemeinde nicht gerechnet. In aller Eile wurden zusätzliche Stühle herbeigeschafft, als man feststellte, dass die Sitzgelegenheiten nicht für alle Besucherinnen und Besucher ausreichen würden. Doch letztlich hatten alle ihren Sitzplatz und der Anlass konnte mit 15-minütiger Verspätung beginnen. Für die musikalische Umrahmung sorgten das Folkmusik-Ensemble «Pellimanni», der Männerchor Amden, bei dem Jörn Schlede als begeisterter Sänger mitwirkt, und klassische Orgelklänge von Susanne Hess.

Zwölf Jahre in Weesen und Amden

Verschiedene Personen blickten in ihren Ansprachen mit Dankbarkeit auf das 12-jährige Wirken von Jörn Schlede in den Gemeinden Amden und Weesen zurück. Was immer wieder zum Ausdruck kam, war das soziale Engagement von Jörn Schlede, sein Einsatz



Kann ein Schmunzeln nicht unterdrücken: Jörn Schlede verfolgt das Zwiegespräch von Kirchenpräsident Uli Fischer und der Puppe, die ihn darstellt.

Foto: Urs Roth

für die Jugend und die Ökumene, die Zusammenarbeit über die Konfessionsgrenzen hinaus. So betonte beispielsweise der Weesner Gemeindepräsident Marcel Benz, dass Jörn Schlede für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, unabhängig von ihrer Konfession, da gewesen sei. «Du warst der Wegbereiter für

einen Jugendraum in Weesen», sagte er in seiner Rede. «Als guter Rhetoriker, als feinfühligere Mensch hast du in deinem Umfeld für ein Gefühl der Zusammengehörigkeit gesorgt.» Aus den Worten ging zudem hervor, dass es Jörn Schlede gelungen ist, den Reformator Huldrych Zwingli in Weesen promi-



Der Schirm soll ihn an die Zeit in Amden und Weesen erinnern und ihm auf seinem weiteren Weg Schutz bieten: Jörn dankt den Anwesenden für die tolle Verabschiedung.

Foto: Sepp Stadler



Gestalteten zahlreiche ökumenische Anlässe: Jörn Schlede (l.) und der katholische Diakon Pawel Gorski

Foto: Urs Roth

ment zu positionieren. Zwingli, der als Bub einige Jahre in Weesen verbracht und hier einen Teil seiner Ausbildung genossen hat. Als Präsent überreichte er ein Buch über die Geschichte von Weesen. «Was darin fehlt, ist die Zeit, die du in Weesen verbracht hat», bemerkte er dazu. «Doch diese Zeit hast du ja selbst erlebt und mitgeprägt.» Weitere Dankesworte durfte Jörn Schlede entgegennehmen von Marco Badilatti (in Gedichtform) und von der katholischen Katechetin Doris Santavenere.

Emotionaler Moment

Zum wohl emotionalsten Moment kam es, als der Vertreter der katholischen Kirchengemeinde Weesen, Diakon Pawel Gorski, auf die gemeinsame Zeit zurückblickte. Als lieben Freund, als wahren Bruder bezeichnete er seinen evangelischen Berufskollegen. «Deinen Humor, deine Gelassenheit, aber auch deine Ernsthaftigkeit werden wir vermissen», sagte er. «Mit wem werde ich nun die vielen ökumenischen Anlässe gestalten?», so seine rhetorische Frage. Die anschliessende Umarmung, die feuchten Augen gaben einen Eindruck darüber, welche tiefe Freundschaft über ihren Beruf hinaus die beiden verbindet. Den Dank für die Zusammenarbeit zwischen Evangelisch und

Katholisch gab Jörn Schlede zurück und erwähnte, wie er praktisch vom ersten Tag an vom damaligen katholischen Pfarrer Victor Buner in die ökumenischen Gottesdienste miteinbezogen worden sei.

Schliesslich war es an den einzelnen Mitgliedern der Kirchenvorsteherschaft, Jörn Schlede ihren Dank auszusprechen. Von jedem Mitglied erhielt er eine Flasche Wein, überreicht mit persönlichen Dankesworten. Etwas Spezielles liess sich Kirchenpräsident Uli Fischer einfallen. Seine Worte richteten sich nicht an Jörn Schlede direkt, sondern an eine von ihm selbst geführte Handpuppe. Bei diesem Zwiegespräch kam unter anderem zum Ausdruck, dass Jörn Schlede die Seelsorge weit wichtiger war als etwa die Einhaltung des Budgets. Im Anschluss an diesen Teil des Festanlasses kam unvermittelt der Pragmatiker in Jörn Schlede zum Vorschein: «Ich habe ein Problem: Wie bringe ich all den Alkohol über den Zoll?» Dann richtete er aber auch einige ernste Worte an die Gäste und betonte insbesondere, dass bei weitem nicht alles «in seinem eigenen Kopf entstanden» sei. Vieles habe man gemeinsam gestaltet. «Mein Wunsch ist, dass es hier für euch so weiter geht.»

Der gleiche Jahrgang wie die Kirche

Auf die Frage, was ihm von der Zeit in Amden und Weesen sicher in Erinnerung bleiben wird, bezeichnet Jörn Schlede die Tatsache, dass die evangelische Bergkirche in Amden den gleichen Jahrgang aufweise wie er selbst (die Kirche stammt aus dem Jahr 1972). Und ausserdem, dass es seinerzeit sein Götti war, der vor dem Bau der Kirche das Sammeln der nötigen Geldmittel koordiniert habe.

Jörn Schlede wird mit seinem Wegzug nach Bad Salzschlirf bei Fulda (Deutschland) die Verbindung zu Weesen und Amden nicht gänzlich abbrechen. Einerseits bleiben seine Kinder hier wohnhaft und die Verbindung zu ihnen wird er aufrechterhalten. Und andererseits bleibt er Mitglied des Männerchors. «Ich möchte, wenn immer möglich, meine Besuche in Weesen mit einen Probenbesuch verbinden.»

Schulentlassungs-Gottesdienst am 16. Juni

Traditionell lädt Diakon Pawel Gorski die Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe der OSWA im Juni zum Schulentlassungs-Gottesdienst in die Galluskirche in Amden ein. Dieses Jahr folgten der Einladung sieben junge Frauen. Gemeinsam mit Diakon Gorski und Leo Jud an der Gitarre gestalteten sie den Gottesdienst mit.

Mit dem Austritt aus der OSWA wartet ein neuer Lebensabschnitt auf die jungen Frauen. So wird Salome Böni die Lehre als Coiffeuse, Flurina Jöhl die Lehre als Fachfrau Gesundheit, Céline Büsser die Lehre als Fachfrau Betreuung Kinder, Karolina Guntli die Lehre als Fachfrau Apotheke, Eyleen Thoma und Anina Gmür die Lehre als Kauffrau beginnen. Mia Bischofberger besucht die FMS, Fachrichtung Pädagogik. Wir wünschen den jungen Frauen viel Freude beim Erlernen des gewählten Berufes und Gottes reichen Segen.



Die jungen Frauen sind amu

34 Anfang des Berufslebens.

Foto: zVg

Zur Erinnerung an die Zeit in der Schule übergab Diakon Pawel Gorski den jungen Frauen ein Medaillon in Form eines Schutzengels. Wie beim Psalm 91 wollen wir die jungen Frauen unter den Schutz der Engel stellen, mögen die Schutzengel die jungen

Frauen auf ihrem Lebensweg beschützen. Als Abschluss dieses schönen Tages lud Diakon Gorski die jungen Frauen am Abend zu einem feinen Abendessen in die Trattoria ein. Das Wetter war uns gut gesinnt, so

konnten wir im Freien das Abendessen bei tollen Gesprächen geniessen.

Doris Santavenere

Herz-Jesu Fest mit Wetterglück



Prozessionsstopp an einem anderen Platz

Foto: Cornelia Rutz

Die Bänke stehen bereit, der Blumenaltar ist errichtet und das Wetter spielt auch mit: Hat es doch praktisch über zwei Wochen keinen trockenen Tag gegeben, ist es für den Aussen-Gottesdienst perfektes Wetter.

Von Cornelia Rutz

Zum 215. Mal feiern die Ammler das Herz-Jesu Fest. Tief in unserem Bergdorf ist diese Tradition fest verwurzelt. Die Glocken künden frühmorgens das grosse Fest an. Viele Helfer sind fleissig damit beschäftigt, den herrlichen Blumenaltar aufzustellen. In aufwändiger stundenlanger Arbeit haben fleissige Frauenhände den herrlichen Blumenaltar erschaffen. Sie sind ein eingespieltes Team. Mit viel Freude und Engagement schneiden, binden und kleben die Frauen das Naturmaterial. In den frühen Morgenstunden des Vortages sind sie die gelben Wasserrollen pflücken gegangen. Jedes Jahr finden sie die Blumen an ihrem geheimen Platz. Es braucht schon ein paar «Gelten» voll. Insgesamt 17 Strahlen binden die Frauen damit: in der Mitte das Jesuherz mit roten Rosen und darauf die Feuerlilie. Geklebt werden Buchenblätter mit einem Gemisch aus Wasser und Mehl. Auch etliche Blumensträusse sind für die Ministranten bereit gemacht worden. Die Muttergottes ist umrahmt von schönen Blumen und Rosen. Diese wird an der Prozession von vier jungen Frauen getragen. Einzig der Himmel fehlt in diesem Jahr. Die Wetterunsicherheit über das Durchführen unter freiem Himmel, hat Sakristan Rolf Böni veranlasst, den Himmel nicht zusammenzubauen. Diese Arbeit nähme auch sehr viel Zeit in Anspruch. Und würde die Feier dann doch drinnen stattfinden, dann wäre der grosse Himmel überall im Weg.

Die jungen Burschen vom Jugendclub tragen die Fahnen. Traditionsgemäss sind viele Kirchenbesucher in Tracht oder «Kütti» gekommen. Auch die Musikgesellschaft ist nicht in Uniform, sondern zu Ehren des Herz-Jesu Festes mit Tracht und «Kütti» erschienen. Die Prozession wird begleitet von der Musikgesellschaft und endet beim nahen Saal-Parkplatz. Hier singt der Kirchenchor und drei Bläser spielen zum Gebet. Die Erstkommunion-Kinder aus Amden und Weesen sind traditionsgemäss mit ihren hübschen Festkleidern mit dabei.

Der Jugendclub «Schibächnölli» hat den grossen Apéro mit Getränken und Würsten gut vorbereitet. Spenderin ist die katholische Kirchgemeinde. Und nach dem Abschluss des Gottesdienstes finden sich bereits hungrige Kinder vor dem Grill ein. Es wird noch lange angestossen und eine feine Wurst gegessen. Schon bald geht es für die Helferinnen und Helfer wieder an das Aufräumen. Der Wetterbericht hat ein Gewitter angekündigt. Und so entlädt sich das erste starke Gewitter an diesem Abend über den Ammler Bergen.



Junge Ammler Damen bei der Prozession

Zweite Verleihung des Albert Böni-Opawsky Anerkennungs-Preises



Conny Böni (rechts) überreicht den Anerkennungs-Preis an die «Blumenfrauen».

Foto: zVg

Nachdem der Preis erstmals im Jahr 2019 an Franziska John verliehen worden ist, erfreut sich die Stiftung Albert Böni-Opawsky daran, anlässlich des Herz-Jesu-Festes den Preis ein zweites Mal zu verleihen. Der Albert Böni-Opawsky Anerkennungs-Preis wird an die «Blumenfrauen» des Herz-Jesu-Festes verliehen. Die «Blumenfrauen» richten den prachtvollen Blumenaltar am traditionellen Herz-Jesu-Fest her. Das Fest fand in diesem Jahr bereits zum 215. mal statt. Die Erstellung des Herz-Jesu-Blumen-Altars ist als Dank von der Verschönerung der grossen

Tierseuche vor über 200 Jahren entstanden. Seit dann wird dieses Fest auch in diesem Rahmen gefeiert.

Aus dem über die Jahre entstandenen Drehbuch, welches sämtliche Arbeitsschritte vom Donnerstag bis und mit dem Festtag festhält, geht hervor, wie minutiös sich die «Blumenfrauen» an die Arbeit für die Erstellung des mächtigen Blumenaltars machen. Von Material bestellen und richten sowie Chris, Blätter und Blumen sammeln bis hin zur Bearbeitung mit Binden, Kleben und Nageln,

sind die sehr ausgeklügelten Arbeitsabläufe detailliert beschrieben. Diese Arbeiten führen schliesslich zum kunstvoll gestalteten Blumenaltar, der dann am dem Sonntags-Fest-Gottesdienst jeweils bis gegen 17 Uhr bestaunt werden kann. Die «Blumenfrauen» wenden dafür jährlich insgesamt gegen 200 Stunden auf. Je nach Vegetation der Natur und den Wetterverhältnissen sind es ein paar mehr oder weniger.

Ivo Gmür

Der Anerkennungspreis

Gestützt auf Art. 2 (Zweck) der Stiftungsurkunde kann der Stiftungsrat in unregelmässigen Abständen von eins bis drei Jahren einen «Albert Böni-Opawsky Anerkennungs-Preis» von Fr. 1'000.00 (Eintausend) ausrichten. Der Preis kann an Personen, Vereinen oder Institutionen ausgerichtet werden, welche in der Gemeinde Amden sesshaft sind oder deren Engagement innerhalb der Gemeinde ausgeübt wird. Der Preis kann für mehrjährige frondienstliche Einsätze zum Wohle der Bevölkerung, Einsätze, die zur Verschönerung des Ortsbildes beitragen, uneigennütziges und ideelles Engagement sowie für spezielle Verdienste in der Jugendförderung ausgerichtet werden. Die Preisgewinner können aus den Sparten Sport, Kultur und sozialer Bereich stammen. Der Stiftungsrat ist nicht zwingend verpflichtet, innert den drei Jahren den Preis auszurichten, wenn keine geeigneten Projekte hierfür vorliegen.

seliner
SCHREINEREI

Im Fennen 13 - Niederurnen
selinerag.ch - 055 610 27 36

Ein neuer Pfarrer für die evangelische Kirche Weesen-Amden

Nur einen Monat lang war das Pfarramt der evangelischen Kirche Weesen-Amden verwaist. Anfang Juli tritt der neue Pfarrer sein Amt an. Sein Name: Stephan Johanus.

Von Urs Roth

Auch der neue evangelische Pfarrer für Amden und Weesen stammt, wie sein Vorgänger, aus Deutschland. «Berliner, geboren im Jahr der Mauer», so seine saloppe Antwort auf die entsprechende Anfrage. 1961 also. Er arbeite gern mit Kindern, versuche Humor in die Predigt einzubauen. Seine zahlreichen Reisen nach Japan, vereinzelt Reisen in die Philippinen, nach Hongkong und Singapur zeigen seine Verbundenheit zum Fernen Osten. So hat er beispielsweise über einen japanischen Theologen promoviert. Sein musikalisches Vorbild sei der koreanische Pianist Yiruma, sagt er. Er selbst spiele Piano, Bass, Gitarre, etwas Schlagzeug und singe gern. Er habe verschiedene Bands innerhalb und ausserhalb der Kirche gegründet, verrät er.



Tritt am 1. Juli seine Stelle in Amden und Weesen an: Pfarrer Stephan Johanus vor einer Auswahl seiner Publikationen.

Foto: zVg

Publizist und Buchautor

Stephan Johanus ist Publizist und Autor mehrerer Bücher, unter anderem auch über Ulrich Zwingli und die Kirche in Japan.

Dass er sich schon heute auf seine nächste Reise nach Japan freut, liegt auf der Hand bei seiner Liebe zu diesem fernöstlichen Land. Zunächst aber wird er seine Aufgabe

in Weesen und Amden antreten und seinen ersten Gottesdienst am 7. Juli in der Bergkirche Amden halten.

Ein magischer Tag im Zirkus Maramber: Pflegeheim Aeschen auf Ausflug

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims Aeschen erlebten kürzlich einen unvergesslichen Ausflug. Dieses Jahr führte sie ihr Weg zum Bündner Zirkus Maramber, der in Schänis gastierte. Infolge der anhaltenden Niederschläge musste der Zirkus kurzfristig seinen Standort verlegen. Doch Petrus zeigte sich gnädig, und als es so weit war, konnten wir sogar ein wenig Sonnenschein geniessen.

Die Faszination der Zirkuswelt zog die Bewohnenden sofort in ihren Bann. Mit leuchtenden Augen bestaunten sie die waghalsigen Akrobaten und lachten herzlich über die Clowns. Doch die wahren Höhepunkte der Vorstellung waren die beeindruckenden Tierdressuren. In perfekter Harmonie liefen Ponys und Alpakas nebeneinander durch die Manege. Hunde präsentierten ihre Kunststücke und grosse, farbenfrohe Vögel aus dem Amazonas flogen elegant zu fünft durch das Zelt. Diese zauberhaften Darbietungen begeisterten unsere Bewohnenden ausnahmslos.

Auf dem Rückweg kehrten wir in der gemütlichen Trattoria in Weesen ein, wo ein leichtes Abendessen auf uns wartete. Satt und zu-



Magische Momente im Zirkus Maramber



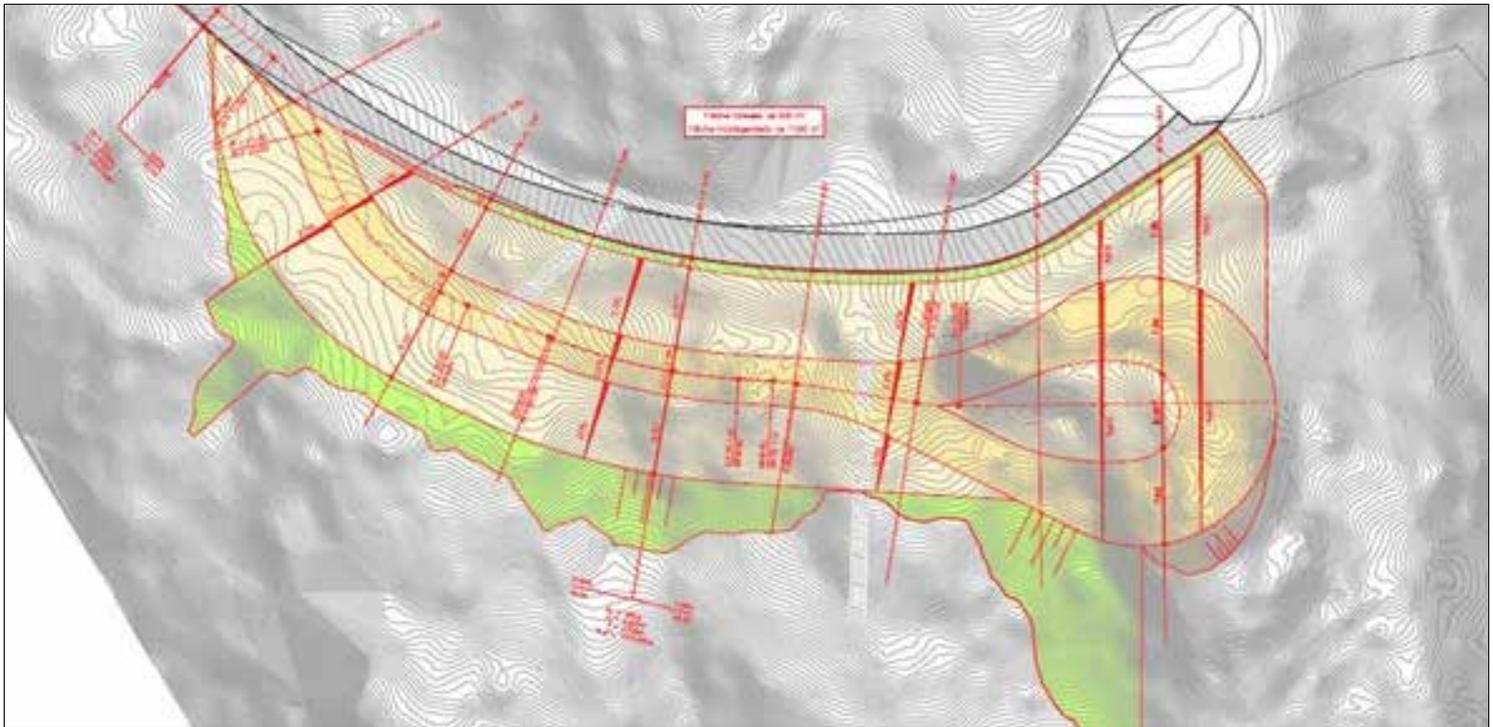
Fotos: Walter Wipf

frieden brachte uns der Car des Autobetriebs Weesen-Amden müde, aber glücklich zurück ins Alters- und Pflegeheim Aeschen. Ein Tag voller Magie und Freude, der uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Ein besonderer Dank geht an unsere Mitarbeitenden,

die mit ihrem Einsatz den reibungslosen Ablauf ermöglichten. Herzlichen Dank!

Walter Wipf, Heimleiter

Holzlagerplatz Girengarten



Situationsplan des geplanten Holzlagerplatzes Girengarten

Foto: Ingenieurbüro Wickli + Brunner AG

Für die Zwischenlagerung und die anschließende Aufbereitung des Energieholzes oder die Bündelung von Sägerundholz, Brennholz oder Astmaterial mietete die Ortsgemeinde Amden die ehemalige Eternit-Deponie im Sittenwald. Die Ortsgemeinde Weesen kündigte den Mietvertrag für die Deponie Sitten per 31. Mai 2023. Für die Zwischenlagerung des Rundholzes aus den Waldungen der Ortsgemeinde Weesen konnte am Biberlikopf eine vorübergehende Alternative gefunden werden. Für die Rundholzlagerung aus den Ammler-Waldungen muss schnellstmöglich eine Lösung gefunden werden. Grundsätzlich wird immer versucht, das Holz direkt ab Holzschlag, sprich Waldstrasse, zu verkaufen. Rest- oder Kleinmengen werden zusammengeführt. Auch verwertbares Holz aus Garten- oder Parkholzerei wird auf die Sammellagerplätze geführt. Die Ortsgemeinde Amden benötigt einen Lagerplatz mit einer Mindestkapazität von jener im Sittenwald, sprich rund 2'400 Festmeter auf einer Lagerfläche von ca. 1'100 Quadratmetern. Davon werden ca. 600 Quadratmeter für die Lagerung und Weiterverarbeitung von Energieholz für den Wärmeverbund in Amden benötigt.

Die Prüfung verschiedener Standorte hat ergeben, dass der Girengarten als einziger Standort für eine Lagerfläche dieser Gröszenordnung in Frage kommt.

Geplante Massnahmen

Um eine ausreichende Lagerkapazität am Standort Girengarten zu erhalten, ist eine Erweiterung der Girengarten-Waldstrasse in

Form einer Schlaufe geplant. Die Schlaufe bietet beidseitig Lagermöglichkeiten und sämtliche Typen an Lastwagen (Anhängenzug, Sattelaufzieger) können wenden, ohne dabei retour fahren zu müssen.

In einem ersten Schritt wurden Geländeaufnahmen gemacht, um das Ausmass des Abtrags- und Auftragsmass zu ermitteln.

Im April 2023 wurde die Tragfähigkeit der Brücke auf der Girengartenstrasse geprüft. Die Brücke befindet sich in gutem Allgemeinzustand. Die Tragfähigkeit ist für das Befahren mit einem 40 Tonnen-Fahrzeug gewährleistet.

Nach den Bauarbeiten für den Lagerplatz wird die Zufahrtsstrasse saniert und mit einer Belagsschicht versehen. So ist auch eine fachgerechte Schneeräumung möglich und die Strasse das ganze Jahr befahrbar.

Der Holzlagerplatz Girengarten ist in zwei Projekte unterteilt. Das eine Projekt beinhaltet den Bau des Holzlagerplatzes, das andere Projekt die Sanierung der Zufahrtsstrasse mit Belagseinbau. Für die Sanierung der Zufahrtsstrasse mit Belagsausbau ist eine öffentliche Planaufgabe notwendig, welche vorgängig eine Mitwirkung beinhaltet. Die Gesamtkosten der beiden Projekte werden auf rund 620'000 Franken geschätzt. Die Ausführung ist im nächsten Jahr geplant.

Der Ortsverwaltungsrat hat die Projektunterlagen bei der politischen Gemeinde Amden eingereicht. Der Gemeinderat wird die Frist

für die Mitwirkung zum Strassenprojekt zu gegebener Zeit im amtlichen Publikationsorgan der politischen Gemeinde Amden (www.publikationen.sg.ch) – und rein informativ auch in der Ammler Zitig – bekannt geben. Die koordinierte öffentliche Auflage des Strassen- und Bauprojekts folgt im Anschluss an das Mitwirkungsverfahren.

Ortsgemeinde Amden

Holzlagerplatz gesucht

Die Ortsgemeinde Amden sucht umgehend einen neuen Holzlagerplatz, da der Mietvertrag für die Deponie im Sittenwald gekündigt wurde.



Abschnitt der Zufahrtsstrasse zum geplanten Holzlagerplatz

Foto: Franziska Rüdüsüli

Tag der Begegnung im Ferienhaus Alverna

Nach langen Vorbereitungen konnten wir zuversichtlich dem 1. Juni 2024 entgegenblicken. Unsere Türen standen für alle offen, insbesondere auch für die Bevölkerung von Amden.

Nachdem das Haus Jahrzehnte lang nur Ordensangehörigen zugänglich war, sind nun auch externe Gäste herzlich willkommen. Sei es für die Teilnahme am Mittagstisch, Ferien, eine kleine Auszeit oder auch zur Teilnahme an einem Kurs.

Grosses Interesse in der Bevölkerung

Zwischen 14 und 17 Uhr durften wir überwältigende 150 bis 170 Gäste begrüßen. Viele nahmen an den Führungen teil oder verschafften sich selbst einen Eindruck vom Haus. Als Anlaufstelle für Fragen diente der Informationstisch im Eingangsbereich. Im Speisesaal wurde bei Kaffee und Kuchen munter geplaudert, während im Aufenthaltsraum interessante Gespräche zwischen den Gästen und den Schwestern stattfanden.

Der Büchermarkt im Untergeschoss lud zu einem kurzen Verweilen ein und in der Kapelle wurden viele Gebetsanliegen abgegeben. Nicht zuletzt wurde beim Quiz eifrig nach den richtigen Antworten gesucht.

Eine fröhliche und wertschätzende Stimmung war den ganzen Nachmittag zu spüren. Wir, die Mitarbeitenden und die Schwestern



Schwester Trudi sorgt für musikalische Unterhaltung

Fotos: Myrthe Mali

vom Ferienhaus Alverna, haben uns sehr darüber gefreut.

Vielen Dank

Vielen Dank an alle, die uns besucht haben. Es war ein schöner und gelungener Tag, der uns noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Besuchen Sie den Mittagstisch

Jeweils von Montag bis Freitag, Essensbeginn um 12 Uhr. Auf Voranmeldung (mindestens ein Tag), Tel. 055 611 19 02. Ein wechselndes Tagesmenü, inkl. Kaffee und Mineralwasser kostet 22 Franken.

Elise Abbing



Schwester Ursula macht eine Führung durchs Haus, im Hintergrund Schwester Renata.



Elise Abbing und Schwester Luzia

Sporttag der Oberstufe Weesen-Amden



Ein Highlight des Sporttags – der «Lehrer-Schüler-Match»

Fotos: OSWA

Der Sporttag 2024 der Oberstufe Weesen-Amden fand bei angenehmen Temperaturen am Donnerstag, 13. Juni statt. Um acht Uhr begann der Anlass mit dem 1'000-Meter-Lauf. Angefeuert von den jüngeren Lernenden begaben sich die Knaben und Mädchen der 3. Oberstufe auf die Strecke und legten bereits ein eindrückliches Tempo vor. Die 2. Oberstufe startete als zweite Gruppe. Jérôme Widmer aus der 2. Oberstufe lief den Kilometer in zwei Minuten und 56 Sekunden. An dieser Zeit bissen sich auch alle später gestarteten Lernenden die Zähne aus. Bei den Mädchen waren Riana Jöhl und Carla Rüdüsüli mit 3 Minuten 41 respektive 45 Sekunden schnell unterwegs. Natürlich waren danach nicht mehr alle Lernenden so schnell, aber alle kämpften sich ins Ziel.

Exakte Zeitmessung

Es folgten die Disziplinen Weitsprung,

Hochsprung, Ballwurf, Kugelstossen und 80-Meter-Sprint. Dank der Unterstützung von Peter Gugelmann, Pier Colombo und ihrer Zeitmessanlage wurden die Zeiten beim 80-Meter-Lauf extrem genau gemessen. Die Lernenden passten sich dem Niveau der Auswertung an und erreichten mit teils sehr unterschiedlichen Strategien und Techniken sehr gute Resultate bei den einzelnen Disziplinen. Nach dem Absolvieren aller Disziplinen trafen sich alle Lernenden und Lehrpersonen bei der Turnhalle zum wichtigsten Programmpunkt des Tages, zumindest aus Sicht der dritten Oberstufe.

Lehrpersonen gegen Lernende

Vor dem Mittagessen stand nämlich der traditionelle «Lehrer-Schüler-Basketball-match» auf dem Programm. Mit einer extra einstudierten Choreografie stürmten die Lernenden der 3. Oberstufe in die Turnhalle

und versuchten das Spiel gegen die Lehrpersonen gleich in den ersten Minuten für sich zu entscheiden. Gut organisiert durch Abwehrchef Mario Figallo wehrten die Lehrpersonen diesen Ansturm ab und konnten durch gefährliche Konter sogar in Führung gehen. Bis zur Pause handelten sich die Jugendlichen einen 4:12 Rückstand ein. Nach der Pause änderte sich der Spielverlauf ein wenig. Die Lehrpersonen kämpften immer mehr mit konditionellen Problemen und die Lernenden liefen angefeuert von den anderen Klassen zur Hochform auf und konnten den Rückstand reduzieren. Zum Ausgleich reichte es der 3. Oberstufe aber nicht mehr, die Lehrpersonen siegten mit 21:10.

Am Nachmittag folgten nebeneinander «Metzgetä», ein Rugbyturnier und eine Plausch-Stafette. Die Schülerinnen und Schüler durften sich vorgängig für eine der drei Varianten anmelden. Mit sehr grossem Engagement waren die Lernenden bei den verschiedenen Angeboten dabei.

Carina Jöhl und Elia Steiner siegten

Am Freitag folgte die Rangverkündigung der Leichtathletikwettkämpfe des Sporttages. Riana Jöhl gewann vor Carina Jöhl und Lia Giovanoli die Mädchenkategorie. Riana überzeugte vor allem in den Laufwettbewerben mit super Resultaten. Bei den Knaben konnte sich Elia Steiner knapp vor Jérôme Widmer und Janick Maurer durchsetzen. Elia profitierte vor allem von seiner sehr schnellen Zeit beim 80-Meter-Lauf.

Fotos finden Sie unter www.oswa.ch.

Oberstufe Weesen-Amden



Die Lernenden beim Start zum Langstreckenlauf



Abendstimmung über dem
Dorf am 7. Juni

Foto: Felix
Thurnheer

Sommer Ausverkauf!

Sie sind im Juli herzlich eingeladen,
unseren Ausverkaufstisch vor unserem
Laden zu durchstöbern!
Natürlich darf auch gerne im Laden
gestöbert werden!



ELEKTRO BAG
AMDEN / WEESEN

Good **GE** Elektro

Elektroservice ■ Gebäudeautomation

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Elektroservice,
Elektroinstallationen, Schwachstrom und erneuerbare Energien
in der Region!

24 h Service

Kontakt: 055 611 11 40 oder info@good-elektro.ch

Good Elektro GmbH

Michael Good

Allmeindstrasse 30

8873 Amden



Quartierfest Arvenbüel 2024

17. August, ab 16:00
Ginsterstrasse

www.qva-amden.ch

u.a. mit

- Hausgemachten Salaten & Desserts
- Risotto von Rolf Arn
- Musigduo Anita Jöhl & Sigi Zilltener
- Ammler1296 Bier



AS PARKETT BODENBELÄGE

ALTHOLZ...?

Verlegung - Renovation
Verkauf - Reparatur

079 688 17 38

www.as-parkett.ch



RAIFFEISEN

YOUNG MEMBER PLUS

Bankpaket eröffnen und profitieren!

Was uns ausmacht:
Vorteile.

50% Rabatt auf das Halbtax und viele weitere Vorteile – mit unserem kostenlosen Bankpaket für Jugendliche.

Raiffeisenbank Schänis-Amden
raiffeisen.ch/schaenis-amden



Blumenwiesen

Foto: Felix Thurnheer

Zum zehnten Mal: «KleinKunst StädtliFest» am 17. August

Das «KleinKunst StädtliFest» in Weesen zelebriert am Samstag, 17. August 2024 seine Jubiläumsausgabe. Freuen Sie sich auf eine bunte Mischung aus Musik, Zirkuskunst und Street Performances, eingebettet in die malerische Kulisse des historischen Städtchens.

Mitte August lädt Weesen zum 10. KleinKunst StädtliFest ein, das den Ort in eine pulsierende Open-Air-Bühne verwandelt. Dieses Jahr feiert das Festival eine besondere Jubiläumsausgabe mit einer neuen Bühne am Eingang zum Klostergarten des Klosters Maria Zuflucht und zehn verschiedenen Shows. Der Event startet um 16 Uhr mit einem farbenfrohen Auftritt der Glarner Steelband Stahlhäfer auf dem Weesner Marktplatz, gefolgt vom offiziellen Beginn der Aufführungen um 16:30 Uhr.

Vielfältiges Programm

Die diesjährige Veranstaltung zeichnet sich durch eine imponierende Vielfalt an Darbietungen aus. Highlights sind unter anderem die beeindruckende Solo-Gitarren-Performance von Mario Parizek aus Österreich, der exklusiv auf der Jubiläumsbühne für gute Stimmung sorgt. Für eine poetische Verschmelzung von Musik und Zirkuskunst sorgt Caterina Stefanoff aus Argentinien. Sie war letztes Jahr bereits als Teil eines Ensembles in Weesen und wird heuer mit einer neuen und eigenen Show auftreten. Circo Eguap bringt eine humorvolle und akrobatische

Show, während Josh & Cloé aus Basel mit ihrer Kombination aus Partnerakrobatik und Theater das Publikum begeistern. Manshula Circo aus Argentinien feiert auf der Bühne mit einer energiegeladenen Tanz- und Hula-Hoop-Performance und die bekannte Big Band No Limits aus der Region sorgt mit einem vielseitigen Musikmix für Stimmung. Die Winters Brothers aus Argentinien beeindruckten mit akrobatischen Kunststücken, Falco Spitz aus Deutschland bietet eine magische Comedy-Mentalisten-Show und Zaktakular aus Neuseeland fasziniert mit gefährlicher Jonglage und Feuerschlucken.

Ein besonderes Augenmerk des KleinKunst StädtliFests liegt auf der Förderung junger Talente, die auf der grünen Bühne eine Plattform finden, um ihre künstlerischen Fähigkeiten einem breiten Publikum zu präsentieren. Die grüne Bühne dient speziell dazu, Kindern und Jugendlichen aus der Region und darüber hinaus eine Möglichkeit zu geben, Erfahrungen im Live-Auftritt zu sammeln und wertvolles Feedback von einem begeisterten Festivalpublikum zu erhalten. In diesem Jahr haben sich einige vielversprechende Namen angemeldet, die ein breites Spektrum an künstlerischen Disziplinen abdecken.

Künstlerische Vergütung

In traditioneller Manier der Strassenkunst werden die Künstler durch Hutgeld entlohnt, welches in diesem Jahr auch wieder

per «TWINT» möglich ist. Dies ermöglicht es den Besuchern, direkt ihre Wertschätzung für die Performances auszudrücken.

Das kulinarische Angebot wird vom Restaurant Post, Thai Krone, dem Bäuerinnen- und Landfrauenverein sowie den Bars Bellini und Art-House Cocktailbar Grütli bereichert. Familie Joly verwöhnt die Gäste zudem mit belgischen Pommes und Grillspezialitäten und das Seekafi Maritime sorgt zusammen mit MuKidi für Familienunterhaltung und Erfrischung.

OK-Präsident Thomas Exposito äussert sich voller Freude über die Jubiläumsausgabe: «Es erfüllt mich mit grossem Stolz, dass wir die zehnte Durchführung feiern können. Das ganze Organisationskomitee und alle Anbieter, Künstler und viele Helfer vor und hinter der Bühne haben für neun wunderbare Abende gesorgt. Wir haben auch ein zehntes Mal daran gearbeitet, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen, und sind zuversichtlich, dass die Shows das Publikum begeistern werden.»

KleinKunst StädtliFest in Weesen
Samstag, 17. August, ab 16:00 Uhr
Bühnendarbietungen ab 16.30 Uhr
www.kleinkunstweesen.ch

Amden Weesen Tourismus

Kulinarischer Sonntag: «Weesen isst...» – Brunch auf der Marktgasse

Am 11. August (Ersatztermin bei schlechtem Wetter 25. August) verwandelt sich der Marktplatz in Weesen ab 10:00 Uhr zur Brunch-Tavolata. Unter dem Motto «Weesen isst...» bieten lokale Gastbetriebe kulinarische Köstlichkeiten an.

Am Sonntag, 11. August 2024 lädt die «Vision Weesen – Riviera am Walensee» mit Gastronomen von Weesen wieder zu einem ganz besonderen Erlebnis ein: die Brunch-Tavolata. Als krönender Abschluss der Sommerferien startet der Brunch um 10:00 Uhr auf dem malerischen Marktplatz zwischen dem Rathaus der Ortsgemeinde, dem Restaurant Fischerstube und dem Seekafi Maritime. Dieses Jahr, bei der zweiten Auflage der Veranstaltung, erwartet die Besucherinnen und Besucher eine einzigartige Atmosphäre: ein Meer aus Blüten, ein rosa Teppich, und eine Tavolata, die dazu einlädt, Köstlichkeiten in geselliger Runde zu geniessen und zu teilen. Das Motto «Weesen isst...» verspricht einen Tag voller kulinarischer Entdeckungen und

Momente des Zusammenkommens. Nach dem grossen Erfolg der Premiere im letzten Jahr wird die Tradition fortgesetzt und bringt Einwohnende sowie Gäste der Region zusammen. Die Veranstaltung wird von der Kommission «Vision Weesen – Riviera am Walensee» organisiert.

Was ist eine Tavolata?

Eine Tavolata ist mehr als nur ein Essen. Sie ist ein italienisch inspiriertes Gemeinschaftsmahl, bei dem sich die Gäste an einem langen Tisch versammeln, um vielfältige Speisen zu teilen. Das Konzept fördert die Geselligkeit und das gemeinschaftliche Erlebnis – perfekt für einen entspannten Sonntagvormittag.

Gastronomisches Angebot

Die lokalen Anbieter präsentieren sich von ihrer besten Seite: Angefangen beim klassischen Zopf mit Konfitüre, über exotische Momos vom Wohnheim St. Josef bis hin zu frischen Orangensäften und herzhaften Auf-

schnitt- oder Käseplättchen vom Seekafi. Besondere Highlights sind die Brunch Pizza von der Trattoria Walensee, die «Baked Potato» mit Blütengarnitur und Churrasco-Spiesse vom Parkhotel Schwert sowie die beliebten Waffeln vom Pink-Waffelstand. Seitens Restaurant Post werden die Konfigläsli beigesteuert. Alle Grundlagen wie Brot, Butter, Konfitüren und Wasser stehen kostenlos zur Verfügung, während spezielle Gerichte und Getränke direkt bei den jeweiligen Anbietern bestellt und separat bezahlt werden können. Sollte das Wetter uns einen Strich durch die Rechnung machen, ist der 25. August als Ausweichdatum festgelegt. Die Kommission freut sich mit allen Besuchenden einen unvergesslichen Brunch unter freiem Himmel zu erleben und lädt alle herzlich ein, Teil dieses besonderen Erlebnisses zu sein. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie einen Tag voller Freude, Freundschaft und hervorragendem Essen.

Amden Weesen Tourismus

Beach Party Weesen 2024: Sommer, Musik und Party am Walensee

Am 5. und 6. Juli verwandelt sich das Seebecken in Weesen am Walensee in eine Festlocation mit grossartiger Musik von Bands wie LUTZ! und Pykniker, leckeren Speisen und Drinks direkt am See.

Die dritte Ausgabe der Beach Party Weesen verspricht erneut ein Highlight im Eventkalender der Region zu werden. Mit einer Mischung aus Live-Musik, köstlichen Speisen und erfrischenden Getränken direkt am Ufer des malerischen Walensees steht alles bereit für ein unvergessliches Wochenende.

Die Party beginnt am Freitagabend mit einem Knall, wenn die Ostschweizer Brass and Roll Band LUTZ! die Bühne betritt. Bekannt für ihre energiegeladenen Auftritte, kombiniert die Band klassische Rockmusik mit Blasinstrumenten zu einem mitreissenden Sound. Ihr Hit, der Steptanz des Bären, wird zweifellos auch die Gäste der Beach Party zum Tanzen bringen. Auch am Freitagabend bringen die Linhtdancers mit ihrer beeindruckenden Tanzshow zusätzliche Dynamik in den Abend. Später übernimmt DJ

SYNFANE das Zepter und verspricht, mit aktuellen Tracks und kreativen Mashups die Party bis in die Nachtstunden fortzusetzen.

Der Samstag steht ganz im Zeichen der Vielfalt mit der Coverband Pykniker. Seit über zwei Jahrzehnten begeistert die Band mit einem breiten musikalischen Spektrum, das von Soul-Klassikern über Disco-Hits bis hin zu aktuellen Songs reicht. Sie sind nicht zum ersten Mal zu Gast am Walensee und haben ihr Können bereits an der letztjährigen Beachparty zum Besten gegeben. Die energiegeladene Show der Pykniker wird perfekt ergänzt durch DJ Beatstyle, der spätabends mit einem Repertoire von Partytunes und elektronischer Tanzmusik für Stimmung sorgt. DJ Beatstyle, bekannt für seine Fähigkeit, den musikalischen Moment perfekt zu erfassen, wird sicherstellen, dass die Tanzfläche auf jeden Fall nicht leer bleibt. Auch DJ SYNFANE übernimmt am Samstag nochmals das DJ-Pult.

Neben der Musik können sich die Festgäste auch auf eine Auswahl an Speisen freuen.

Sommerliche Cocktails und erfrischende Getränke stehen bereit, um die hoffentlich warmen Abendstunden am See zu versüssen. Die Veranstaltung, die 2022 nach einer dreizehnjährigen Pause erfolgreich neu gestartet wurde, zieht Gäste aus der ganzen Region und darüber hinaus an. Das Festkonzept überzeugt mit einer lockeren, freundlichen Atmosphäre vor der atemberaubenden Kulisse am Walensee. Die Beach Party Weesen wird durch die Unterstützung lokaler und regionaler Sponsoren wie der St. Galler Kantonalbank möglich gemacht.

Tickets für den Event sind bereits im Vorverkauf erhältlich und können über die Website beachpartyweesen.ch erworben werden: CHF 15.00 für Erwachsene und freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen.

Beach Party Weesen direkt am Walensee Freitag und Samstag, 5. und 6. Juli, jeweils ab 19:00 Uhr. www.beachpartyweesen.ch

Amden Weesen Tourismus

Freundin oder Freund vom «Seefäscht Weesen» 2025 werden

Werden Sie Freund oder Freundin des «Seefäscht Weesen» 2025 und unterstützen Sie das spektakuläre Fest am Weesner Hafengebieten. Erleben Sie ein unvergessliches Wochenende mit Musik, Feuerwerk und kulinarischen Highlights. Engagieren Sie sich und geniessen Sie exklusive Vorteile.

Im kommenden Jahr 2025 kehrt das traditionsreiche Seefäscht Weesen mit einer beeindruckenden Feierlichkeit zurück. Am Freitag, 27. und Samstag, 28. Juni findet das Fest direkt am malerischen Hafengebieten statt und lädt zu einem spektakulären Wochenende ein. Nach einer Pause von neun Jahren ist die Vorfreude gross und das Organisationsteam sucht nun Unterstützung durch Crowdfunding. Crowdfunding ist eine Finanzierungsmethode, bei der möglichst viele Menschen kleine Beträge beisteuern, um direkt Projekte zu unterstützen.

Reto Hahn, der Präsident des Organisationskomitees, hebt die Bedeutung des Festes hervor: «Das Seefäscht ist mehr als nur eine Veranstaltung; es ist ein Fest von Weesen für die Region und ein Highlight, das noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wir erhalten viele positive Feedbacks auf das Comeback des «Seefäschts», die Leute freuen sich darauf. Nun möchten wir allen die Möglichkeit geben, diesen schönen Anlass aktiv zu unter-

stützen und ein Teil des einzigartigen Events zu werden».

Das Wochenende verspricht ein vielfältiges Programm: Gemütliche «Beizli», stilvolle Cocktailbars, abwechslungsreiche «Foodstände» und ein attraktives Rahmenprogramm inklusive des grössten Feuerwerks am Walensee. Die Organisatoren setzen auf eine breite Zielgruppe, um Jung und Alt mit Musik und Attraktionen für die ganze Familie zu begeistern. Die idyllische Kulisse trägt zusätzlich zum einzigartigen Ambiente des Festes bei.

Crowdfunding-Aufruf

Das Komitee sucht Freundinnen und Freunde für das Seefäscht 2025 «Jede Form der Unterstützung, sei es durch aktive Teilnahme oder finanzielle Beiträge, ist entscheidend für den Erfolg des Festes», so Hahn weiter. Interessierte können sich in verschiedenen Unterstützerkategorien engagieren, von privaten Gönnern bis zu Unternehmen, die ihre Marke sichtbar einbringen möchten:

- Wasser: Für CHF 25.– erhalten Sie eine Erwähnung auf der Webseite
- Feuer: Für CHF 50.– gibt es eine Erwähnung auf der Webseite und einen kostenlosen Eintritt
- Bronze: Für CHF 110.– erhalten Sie ein Banner (digitales Inserat) im Fest-Guide und einen kostenlosen Eintritt.

- Silber: Für CHF 220.– gibt es ein Banner im Fest-Guide und zwei freie Eintritte.
- Gold: Für CHF 330.– wird Ihr Firmenlogo sichtbar bei der Veranstaltung platziert, inklusive drei freien Eintritten.
- Platin: Für CHF 550.– profitieren Sie von sichtbarer Logopräsenz, vier freien Eintritten und einem Konsumationsgutschein im Wert von CHF 40.–

Die Beiträge können direkt via «TWINT» gespendet werden. Falls gewünscht, kann die öffentliche Erwähnung auf Kommunikationskanälen auch unterbleiben. Der Eintrittstag ist frei wählbar.

Für weitere Informationen zur Unterstützung oder zum Sponsoring können Interessierte sich per E-Mail an reto@seefest.ch wenden oder die Website www.seefest.ch besuchen.

Amden Weesen Tourismus



Wiedersehen mit der Coop Familienwanderung

Erstmals fand letztes Jahr in Amden die Coop Familienwanderung statt. Zahlreiche Familien fanden den Weg ins Arvenbüel. Am 8. September wird Amden nun wiederum Teil dieses schweizweit erfolgreichen Familienevents sein.

Der Parkplatz Leistkamm im Arvenbüel wird am 8. September wieder Treffpunkt zahlreicher wanderfreudiger Familien sein. Hier, im sogenannten «Village», dem Startpunkt der Wanderung, präsentieren sich die Sponsoren und bieten viel Spiel und Spass für die Teilnehmenden. Auch Amden Weesen Tourismus wird als Standortpartner mit einem Stand vertreten sein.

Hieroglyphen weisen den Weg

Der Familienevent steht dieses Jahr ganz im Zeichen der alten Ägypter: «Der Fluch des

Pharaos» heisst denn auch der Titel der diesjährigen Coop Familienwanderung. Hierbei begleiten die wandernden Kinder Sam, einen jungen Hobby-Archäologen, bei seiner Entdeckungstour, als er auf eine geheimnisvolle Höhle stösst und ein goldenes Buch mit ägyptischen Hieroglyphen findet. Was danach passiert, entfesselt ungeahnte Kräfte und öffnet das Tor zur Welt des alten Ägyptens. Ein Abenteuer zwischen Pyramiden, Pharaonen und Geheimnissen beginnt – und dies mitten in der Ammler Bergwelt! Konkret führt die Wanderung die abenteuerlustigen Familien vom Arvenbüel über den erfrischenden Beerenbach hoch zum Altschen und von dort via Monte Mio zurück ins «Village» im Arvenbüel. Entlang des Weges treffen sie immer wieder auf spannende Erlebnisstationen, an denen Schauspieler die Welt der alten Ägypter erlebbar machen und

den kleinen Wandernden viel Rätselhaftes mit auf den Weg geben.

Auf der Alp Altschen ist, wie bereits letztes Jahr, ein grosser Picknickplatz vorgesehen: Ein offenes Pagodenzelt bietet Schatten, der Duft von Cervelats weht durch die Luft und Platz zum Rumtoben – vielleicht mit einem imaginären Dromedar – gibt es hier zuhauf.

Bereits sehr gut gebucht

Wie bereits im ersten Austragungsjahr ist der Event in Amden schon Monate im Voraus gut gebucht. Die Anmeldegebühr beträgt fünf Franken pro Person (Kinder bis 1 Jahr und Hunde sind kostenlos). Tickets gibt es online über die Website des Veranstalters: coop-familienwanderung.ch

Andrea Seehafer, Amden Weesen Tourismus

Bundesfeier in Amden

Am 1. August ab 10 Uhr findet die traditionelle Bundesfeier in Amden statt. Auf dem Dorfplatz Unterbach erleben Besucher Musik, ein kulinarisches Festival und eine Podiumsdiskussion mit Sonja Hasler.

Das Festzelt auf dem Dorfplatz Unterbach in Amden öffnet die Pforten für die Bundesfeier, zu der die Gemeinden Amden und Weesen sowie Amden Weesen Tourismus einladen. Der festliche Anlass, der von 10:00 Uhr bis etwa 15:00 Uhr dauert, verspricht, die Besucherinnen und Besucher mit einer Mischung aus Kultur und kulinarischen Genüssen zu begeistern.

Der Dorfplatz Unterbach, direkt gegenüber dem Gemeindehaus in Amden, verwandelt sich hierfür in einen Festplatz, der Einheimischen und Gästen die Gelegenheit bietet, den Nationalfeiertag in geselliger und festlicher Atmosphäre zu feiern. «Dieses Jahr haben

wir uns dafür entschieden, die Bundesfeier wiederum im Herzen von Amden auszutragen», erklärt Thomas Exposito von Amden Weesen Tourismus, nachdem die Feier auf Ammler Boden in vergangenen Jahren in Betlis, auf der Alp Strichbode oder im Restaurant Walau stattgefunden hatte. Die offizielle Bundesfeier der Gemeinden Weesen und Amden findet abwechselnd in den Gemeinden Amden oder Weesen statt. Heuer kommt wiederum Amden zum Zug.

Eines der Highlights des Tages ist die musikalische Darbietung der Musikgesellschaft Amden, die für echte Feststimmung sorgen wird, anschliessend wird der Anlass von Ländermusik umrahmt. Die musikalischen Darbietungen schaffen eine harmonische Atmosphäre für das kulinarische Angebot lokaler und regionaler Anbieter. Am kleinen Street Food Festival können Besucher zwischen verschiedenen Ständen und Food-

trucks wählen. Von traditionellen Chäsbrüt der Molkerei Amden und Bratwurst und Cervelat vom Volg über Pulled Pork Burger der Smokerei in Niederurnen bis zu asiatischen Spezialitäten von «YAK» aus Glarus, oder auch Montis aus Niederurnen, bekannt für klassische Curry Wurst und Pommies.

Ein besonderer Programmpunkt ist die Podiumsdiskussion mit SRF-Moderatorin Sonja Hasler, die in Amden keine Unbekannte ist. «Wir freuen uns sehr, Sonja Hasler wieder bei uns zu haben. Ihre Diskussionsrunden sind stets tiefgründig und bereichernd», fügt Exposito hinzu.

Bundesfeier Amden Weesen in Amden auf dem Dorfplatz Unterbach
Donnerstag, 1. August ab 10:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr, www.amden-weesen.ch

Amden Weesen Tourismus



www.Gmuer-tore.ch
Tore · Türen · Antriebe · Montage · Service

Tel. 055' 611 18 35
info@gmuer-tore.ch

Roland Gmür
Seeflechtenstrasse 9
8872 Weesen



JUD HAUSTECHNIK
Sanitär Lüftung Solar
Dorfstrasse 45 8873 Amden
055 611 10 10 info@jud-haustechnik.ch
076 542 38 70 www.jud-haustechnik.ch

Leserbrief: Stiftung Albert Böni Opawsky – quo vadis?

Vor fast zwanzig Jahren ist Dr. Albert Böni-Opawsky verstorben und er hat die Politische Gemeinde Amden als Alleinerbin seines Nachlasses eingesetzt. Die 2007 mit seinem Nachlass gegründete Stiftung ist eine grossartige Chance für Amden. Nach der anfänglichen aktiven Phase, insbesondere bei der Gestaltung des Dorfkernes (Löwen und Rosengärtli), ist es deutlich ruhiger geworden. Ich denke, es ist jetzt eine gute Zeit, gewisse Sachen zu überdenken und Kurskorrekturen anzubringen.

Die Stiftung bezweckt die Förderung der Entwicklung der Gemeinde Amden. Gedanken rund um den sinnvollen Einsatz der Mittel sind naheliegend. Geld ausgeben ist aber zu kurz gedacht. Um ein langfristiges Gedeihen der Stiftung zu ermöglichen, braucht es aber eine Strategie, die auch die Stiftung und deren Vermögen schützt und wieder wachsen lässt. So hat man später mehr Mittel für neue Projekte zur Verfügung.

Mir fehlt eine klare, langfristigorientierte Anlagestrategie. Früher hatte die Stiftung zum Beispiel ein Aktiendepot bei der Raiffeisenbank. Dies könnte ein zielgerechter Bestandteil einer Strategie sein. Heute sieht man nur noch den Posten Finanzanlagen im

Jahresbericht. Dafür gab es in der Vergangenheit ein paar abenteuerliche Investments wie z.B. Aktien der Sportbahnen Amden oder Anteilscheine der Raiffeisenbank Amden-Schänis. Risikoverteilung sieht für mich anders aus.

Auch die einstige löbliche Erwähnung der Ergebnisse des Aktiendepots im Jahresbericht scheint jüngst verloren gegangen zu sein. Eine Erwähnung der Resultate Vermögenslage und Anlagestrategie über den gesetzlichen und buchhalterischen Rahmen hinaus würde mehr Vertrauen schaffen und wäre eine gute Basis für den nächsten Schritt.

Gemäss Stiftungsurkunde können nämlich weitere Zuwendungen in die Stiftung eingebracht werden. Ausser vereinzelt Schenkungen von Aktien der Sportbahnen wurden in den Jahresberichten keine Zuwendungen erwähnt.

Wenn jemand wie Dr. Albert Böni-Opawsky sein gesamtes Vermögen der Gemeinde Amden vermacht, dann gibt es sicherlich weitere Personen mit dem Wunsch zumindest teilweise etwas zu spenden. Amden ist ein einmaliger Ort, der für viele Einwohner, Bürger und Besucher positive Erlebnisse

bringt. Ich bin überzeugt, dass es hier ein grosses Potenzial gibt. Aber dazu müsste man die Geschichte und Vision der Stiftung aktiver erzählen.

Ich möchte auch für eine möglichst unabhängige Stiftung plädieren. Die Stiftungsurkunde sieht immer zwei Gemeinderäte im fünf Mitglieder zählenden Stiftungsrat. Das ist eine geballte Ladung Verantwortung für den sowieso schon überlasteten Gemeinderat und birgt das Potenzial für Interessenskonflikte.

Die Stiftung Albert Böni Opawsky hat bisher viel Gutes geleistet. Mit ein paar punktuellen Anpassungen, etwas Herzblut und einer Vision kann daraus ein Instrument werden, von dem noch viele Generationen profitieren können. Liebe Ammler, lasst Euch diese einmalige Chance nicht entgehen.

Adrian Gmür, Zürich

Anmerkung der Redaktion: Adrian Gmür, Verfasser des Leserbriefes und der Stiftungspräsident Adrian Gmür stehen in Kontakt. In der nächsten Ausgabe der Ammler Zitig folgt ein redaktioneller Bericht zum Thema.

Leserbrief: «Das Beste für Amden»

Das «Beste für Amden» ist eine Haltung, ein Qualitätsstandard, verinnerlicht vor allem durch Lohnbezüger aus Ammler Steuergeldern; es ist keine Partei. Das Inserat in der letzten «Ammler Zitig» brachte interessante Vorschläge zur Verbesserung der Kommunikation, konkrete Fragen blieben noch aus.

Wie ist der beste Gemeindepräsident für Amden:

- Er repräsentiert die Gemeinde und alle Bewohner, ist der «Vater der Gemeinde» und ist ein exzellenter Kommunikator und Motivator.
- Er kennt die Anliegen der Einwohner, versteht diese zu bündeln und die richtigen Entscheide herbeizuführen.
- Er stellt die richtigen Fragen, um sein Gegenüber zum Nachdenken zu bringen.
- Er beschäftigt sich mit der Vision der Gemeinde und alle seine Entscheidungen bestehen den Test: «Das Beste für Amden».
- Er schafft Freiraum, dass die Gemeinderäte, die Verwaltung und Nebenbetriebe in Eigenverantwortung handeln können, zeigt Wertschätzung, ist offen für konstruktive Verbesserungsvorschläge.

Dies ist eine Leidenschaft und kein Job.

Wie sind die besten Gemeinderäte für Amden (GR):

- Der GR arbeitet mit dem Präsidenten als gleichberechtigtes Team und unterhält Kommissionen mit engagierten Einwohnern, die Mehrwert oder konstruktive Kritik einbringen.
- Die GR betreiben nicht selbst Grundlagenforschung, sondern stellen dazu die richtigen Fragen an Verwaltung und Kommissionen um Lösungsvorschläge zu bekommen.
- Der Gesamt-GR, ähnlich einem VR, hat die Strategie im Fokus, woraus sich Handlungsfelder für Verwaltung und Kommissionen ableiten.

Sie stellen immer die Frage: «Ist dies das Beste für Amden?»

Wie ist die beste Gemeindeverwaltung für Amden:

- Sie versteht sich als Dienstleisterin für alle Einwohner.
- Sie nutzt die Digitalisierung für einen effizienten Betrieb.
- Sie unterhält eine elektronische Infor-

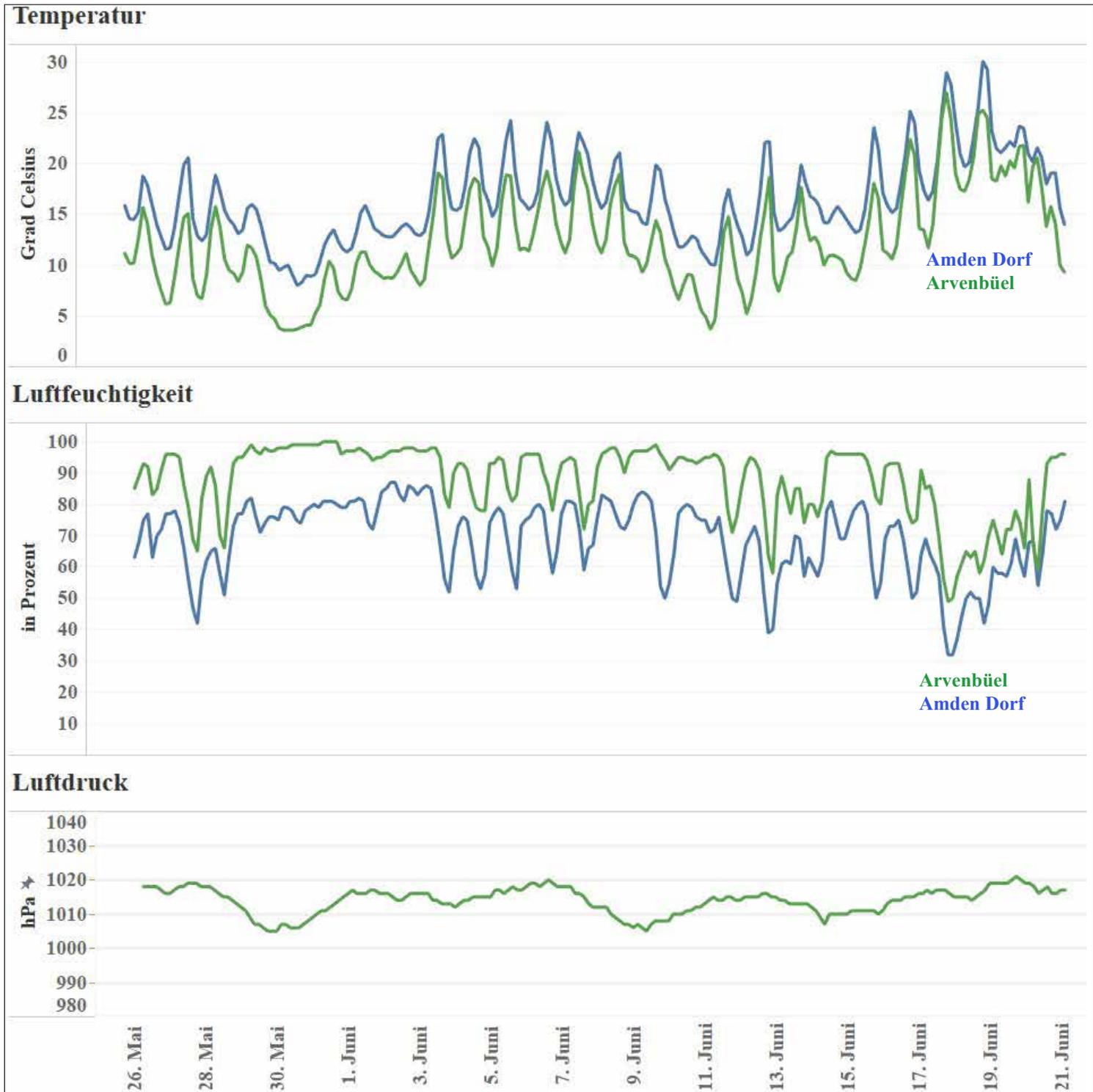
mations-/Dialogplattform mit allen Informationen gemäss Öffentlichkeitsgesetz, die einen Gedankenaustausch erlaubt nach dem Prinzip: «Zusammen (GR, Verwaltung und Einwohner) sind wir unschlagbar!» und so entsteht: «Das Beste für Amden».

Ich bin überzeugt, dass «Das Beste für Amden» nichts mit einer Einzelperson oder einer Gruppe von Mitbürgern zu tun hat, sondern eine Einladung und Herausforderung für jeden einzelnen Bürger ist. Ich wurde schon gefragt, was ich Einwohnern empfehle, die nicht «Das Beste für Amden» wollen? Ganz einfach: verlässt Amden und geht dorthin, wo ihr «Das Beste» findet. «Wir sind für etwas und nicht gegen etwas!»

Daniel Gaberthüel / info@Das-Beste-fuer-Amden.ch

Nasskalter Juni

Messstation Dorf, Gemeindehaus, 908 m.ü.M
Messstation Arvenbüel, Thurnheer, 1298 m.ü.M



Viel Regen und Wasser in den letzten Wochen

Foto: Felix Thurnheer

Ihre Spezialisten
aus der Region

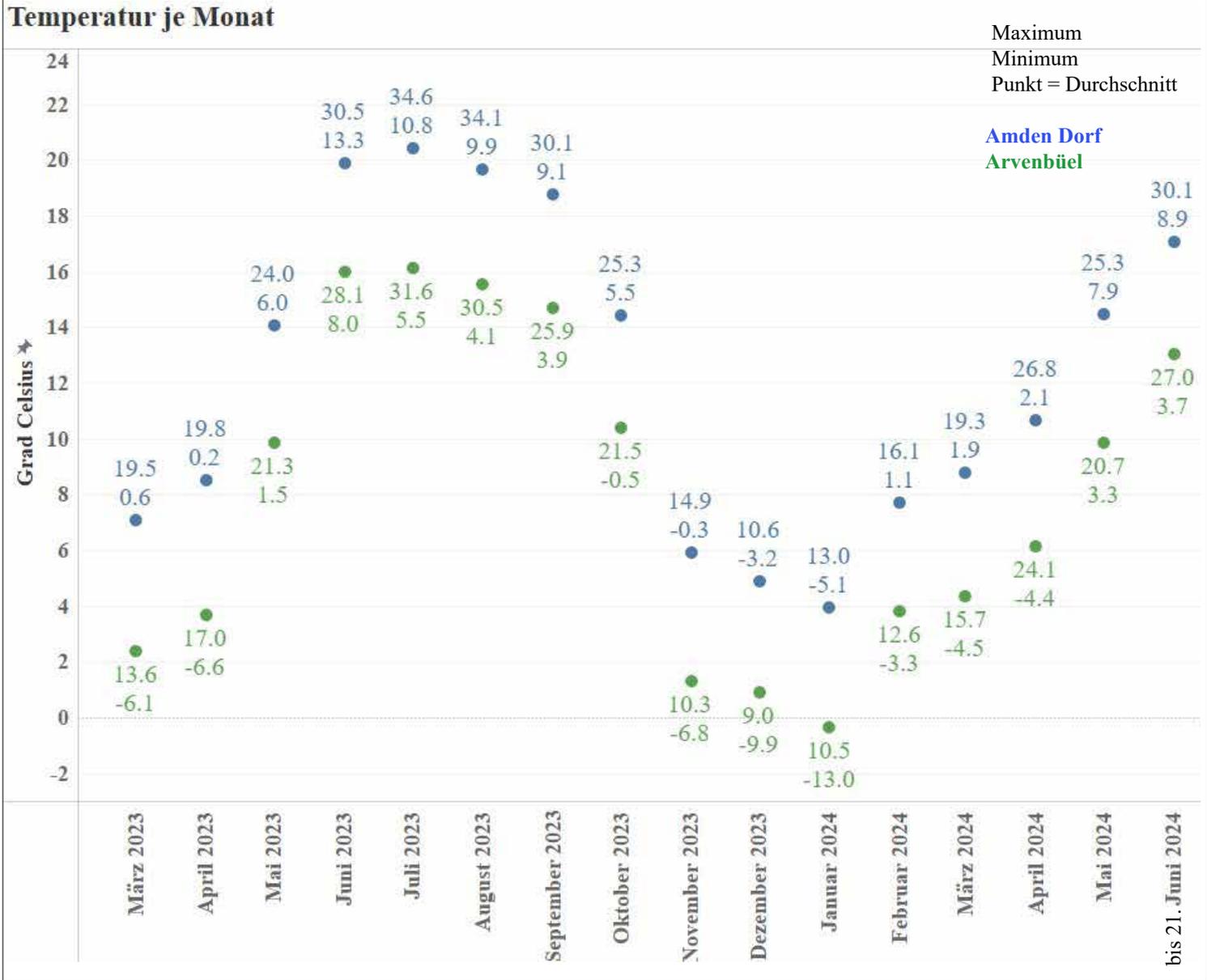
GEBR. ALPIGER AG

Tiefbau Transporte
Muldenservice

Amden • Alt St. Johann • Nesslau

WWW.GEBR-ALPIGER.CH

Temperatur je Monat



Männerchor Amden holt in Mammern die Bestnote: 6.

Foto: zVg

| DATUM | ZEIT | WAS | WO | MIT WEM |
|------------|-------|---|----------------------------------|-----------------------------------|
| Fr. 28.06. | 12:00 | Senioren-Mittagstisch | Alters- und Pflegeheim Aeschen | Evang. Kirchgemeinde |
| Fr. 28.06. | 18:30 | Spieleabend Weesen | Kath. Kirchgemeindehaus Weesen | kathjagaster.ch |
| Fr. 28.06. | 19:00 | Quartierständli "Rütistrasse" | Rütistrasse, Amden | Musikgesellschaft Amden |
| Sa. 29.06. | 10:00 | Eröffnungsfeier Pausen- und Spielplatz | Primarschule Amden | Primarschule Amden |
| Sa. 29.06. | 10:00 | Workshop Starkes Ich - Starke Kinder | Familienzentrum am See Weesen | Familienzentrum a. S. Weesen |
| Sa. 29.06. | 19:00 | Big Band "No Limits" | Seebeizli Lago Mio | Seebeizli Lago Mio |
| So. 30.06. | 10:15 | Brunch-Schiff | Schiffanlegestelle Unterterzen | Schiffsbetrieb Walensee AG |
| Do. 04.07. | 18:00 | Biker-Büel Töff-Treff | Hotel Restaurant Arvenbüel | Hotel Restaurant Arvenbüel |
| Do. 04.07. | 20:00 | Abschlussabend OSWA | Speerhalle Weesen | Oberstufe Weesen-Amden |
| Fr. 05.07. | 19:00 | Beach Party Weesen | Am See, Weesen | Verein Beach Party Weesen |
| Fr. 05.07. | 20:00 | Quartierständli "Chloos" | Chloosstrasse 10, Amden | Musikgesellschaft Amden |
| Sa. 06.07. | 08:15 | SUP Yoga mit Judith | Gäsi Beizli | Seven Summits Yoga |
| Sa. 06.07. | 09:30 | Ammler Plausch Grümpi | Sportplatz Amden | Männerturnverein Amden |
| Sa. 06.07. | 14:00 | US Car & Bike Ride nach Amden | Arvenbüel | Amden-tönt |
| Sa. 06.07. | 19:00 | Beach Party Weesen | Am See, Weesen | Verein Beach Party Weesen |
| Do. 11.07. | 18:00 | Biker-Büel Töff-Treff | Hotel Restaurant Arvenbüel | Hotel Restaurant Arvenbüel |
| Do. 11.07. | 18:30 | Steelband PANchos | Seebeizli Lago Mio | Steelband PANchos |
| Fr. 12.07. | 19:30 | Grill & Burger-Schiff | Schiffanlegestelle Weesen | Schiffsbetrieb Walensee AG |
| Do. 18.07. | 18:00 | Biker-Büel Töff-Treff | Hotel Restaurant Arvenbüel | Hotel Restaurant Arvenbüel |
| Do. 18.07. | 20:00 | Quartierständli "Ziegelbrückstrasse" | Ziegelbrückstrasse 13, Weesen | Musikgesellschaft Harmonie Weesen |
| Sa. 20.07. | 18:15 | 18. Schweizer Wandernacht im Arvenbüel | Treffpunkt: Arvenbüel | Amden Weesen Tourismus |
| Do. 25.07. | 18:00 | Biker-Büel Töff-Treff | Hotel Restaurant Arvenbüel | Hotel Restaurant Arvenbüel |
| Do. 25.07. | 20:00 | Quartierständli "Spittelstrasse" | Blumen Strub, Weesen | MGH Weesen |
| Sa. 27.07. | 19:00 | Fest-GD heilige Mutter Anna und Joachim | St. Anna – Kapelle | Katholische Kirchgemeinde |
| Sa. 27.07. | 19:00 | Salsa-Night mit DJ Lopez | Seebeizli Lago Mio | Steelband PANchos |
| Mo. 29.07. | 19:00 | Zirkus Mugg Jugendtournee | Am See, Weesen | Zirkus Mugg |
| Di. 30.07. | 15:00 | Zirkus Mugg Jugendtournee | Am See, Weesen | Zirkus Mugg |
| Di. 30.07. | 19:00 | Zirkus Mugg Jugendtournee | Am See, Weesen | Zirkus Mugg |
| Mi. 31.07. | 15:00 | Zirkus Mugg Jugendtournee | Am See, Weesen | Zirkus Mugg |
| Do. 01.08. | 09:00 | 1. August Brunch | Alpstübli Strichbode Amden | Alpstübli Strichbode Amden |
| Do. 01.08. | 09:00 | 1. August Brunch | Restaurant Burg Strahlegg Betlis | Restaurant Burg Strahlegg |
| Do. 01.08. | 10:00 | Offizielle Bundesfeier Amden | Dorfplatz Unterbach, Amden | Amden Weesen Tourismus |
| Do. 01.08. | 18:30 | 1. August-Feier | Hotel Restaurant Arvenbüel | Hotel Restaurant Arvenbüel |

Haben Sie einen Anlass in Amden? Dann melden Sie diesen bei Amden Weesen Tourismus: tourismus@amden.ch

| | |
|-------------------------------------|--|
| Cafeteria Altersheim | Täglich von 14:00 bis 16:00 Uhr geöffnet |
| Bibliothek Weesen | Di., 15:00 bis 19:30 Uhr / Fr., 15:00 bis 19:30 Uhr / Sa., 09:30 bis 11:00 Uhr |
| Hallenbad | Siehe www.amden-weesen.ch |
| Gottesdienste | Röm.kath. siehe Pfarrei-Forum, evang. Kirche. So, 10:00 Uhr in Amden oder in Weesen |
| Sportbahnen | Siehe www.amden-weesen.ch |
| Bibliothek | Di., 15:45 bis 16:45 Uhr |
| Spielgruppe Weesen und Amden | Mo., bis Fr., 08:45 bis 11:15 Uhr Fr., 08:45 bis 11:15 Uhr spielgruppe-sunnaeschii.ch |
| Museum | Mi., und So., 14:00 bis 17:00 Uhr |
| Entsorgungspark | Mo, 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr / Mittwoch geschlossen / Sa. 09:30 bis 12:00 Uhr |

Amdo's Botschaft:



«Nach em Räge
chunts go schiffe,
nach em schiffe da
seichts, ...»

Die Augustausgabe Nr. 312
erscheint am

Freitag, 26. Juli

Redaktionsschluss ist am
Donnerstag, 18. Juli